DK 595.754 : 069.5 (43-2.45)

Die Wanzen der Sammlung KIRSCHBAUM.

Ergebnisse einer Nachprüfung der Hemiptera Heteroptera aus der Sammlung KIRSCHBAUM.

Von EDUARD WAGNER, Hamburg.

(Eingegangen am 25. Oktober 1938.)

Vorwort.

Durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Kustos CHR. FETZER vom Nassauischen Landesmuseum in Wiesbaden war es mir möglich, den Heteropterenteil der Sammlung KIRSCHBAUM einer eingehenden Nachprüfung zu unterziehen. Diese Nachprüfung erstreckte sich nicht nur auf das Material, über das KIRSCHBAUM veröffentlicht hat, sondern auch auf die von ihm bestimmten aber nicht veröffentlichten Arten. Die Sammlung KIRSCHBAUM enthielt außerdem eine größere Anzahl noch unbearbeiteter Tiere. Diese wurden von mir bestimmt und dann ebenfalls in die vorliegende Arbeit aufgenommen. Das Ergebnis war für mich überraschend. Einerseits mußte ich immer wieder über die Sicherheit staunen, mit der KIRSCHBAUM selbst schwierig zu unterscheidende Arten trennte, andererseits aber auch über die Reichhaltigkeit der Sammlung, die nur das Ergebnis einer unermüdlichen Sammeltätigkeit sein kann. Selbstverständlich ist nicht nur die KIRSCHBAUMsche Namengebung heute in vielen Fällen veraltet, sondern eine Reihe von Arten ist inzwischen aufgespalten worden, während andere, die man zur Zeit KIRSCHBAUMS für gute Arten hielt, heute als Abarten erkannt sind. Daß überdies KIRSCHBAUM bei seinen Bestimmungen auch Fehler unterlaufen sind, wird angesichts der damaligen technischen Hilfsmittel und des ebenfalls nur bedingt brauchbaren Schrifttums niemand wundern. Das alles kann aber die wirklich beachtenswerte Leistung, die in dieser Sammlung steckt, nicht herabmindern.

Zweck dieser Zeilen soll es sein, diese Irrtümer richtig zu stellen und die KIRSCHBAUMschen Namen in die heute gültige Nomenklatur zu übertragen. Leider erfordern die Prioritätsregeln, daß auf Grund der Ergebnisse dieser Nachprüfung einige Namen geändert werden müssen, eine KIRSCHBAUMsche Art mußte auch eingezogen werden. Eine Zusammenstellung dieser Änderungen findet sich auf S. 53. Die große Reichhaltigkeit der Sammlung hat mich veranlaßt, auch die Fundort-

angaben KIRSCHBAUMS zu veröffentlichen, stellen sie doch einen ungemein wertvollen Beitrag zur Fauna des Mainzer Beckens dar.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle noch einmal den Herren vom Nassauischen Landesmuseum in Wiesbaden für die Förderung und Unterstützung, die sie meiner Arbeit angedeihen ließen, recht herzlich zu danken, vor allem Herrn C. FETZER, der nicht nur den Versand erledigte und daneben mit großer Geduld meine vielen Fragen beantwortete, sondern auch mir sonst überall, wo es erforderlich war, unermüdlich mit Rat und Hilfe zur Seite stand. Wenn auf diese Weise ein vollständiges Bild des Heteropterenteiles der Sammlung KIRSCHBAUM entstehen konnte, so ist das zum großen Teile dieser Hilfe zu danken.

Außer den Wiesbadener Herren unterstützten mich bei dieser Arbeit in entgegenkommendster Weise Herr Prof. JEANNEL vom Muséum National d'Histoire Naturelle Paris und Herr Dr. M. BEIER vom Naturhistorischen Museum Wien durch Ausleihen von Vergleichsmaterial, vor allem aus der Sammlung FIEBER. Auch diesen Herren möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Die gleiche tatkräftige Unterstützung fand ich auch bei den Herren des Naturhistorischen Museums in Mainz und möchte nicht versäumen, Herrn Prof. Dr. O. SCHMIDTGEN und Herrn Dr. F. OHAUS dafür auch hier noch einmal zu danken.

Hamburg, im Oktober 1938.

EDUARD WAGNER.

I. Einleitung.

Die Sammlung KIRSCHBAUM wurde von Prof. CARL LUDWIG KIRSCHBAUM in den Jahren 1846 bis etwa 1868 zusammengetragen[1]). Er war seit 1846 Prorektor am Gymnasium in Wiesbaden. 1855 wurde er im Nebenamt gleichzeitig zum Inspektor des Naturhistorischen Museums und zum Sekretär des Nassauischen Vereins für Naturkunde ernannt. Diese beiden Nebenämter hat er bis zu seinem Tode innegehabt. Er war ein eifriger und überaus gewissenhafter Sammler. Schon 1855 konnte er die bis dahin gefundenen Arten aus der Familie der *Miridae (Capsiden)* unter dem Titel „Rhynchotographische Beiträge" in Heft 10 der Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde veröffentlichen und dabei nicht weniger als 32 neue Arten beschreiben. 1858 erschien dann die Arbeit erweitert unter dem Titel „Die Rhyn-

[1]) KIRSCHBAUM starb zwar erst 1880; ich habe aber in der Sammlung keine Tiere gesehen, die später als 1868 gefangen waren.

choten der Umgebung Wiesbadens. I. Teil: Die Capsinen" Unter letzterem Titel ist sie allgemein bekannt geworden.

Es ist erstaunlich, mit welchem Scharfblick KIRSCHBAUM diese schwierige Familie bearbeitet hat. So sind z. B. von den 32 neuen Namen, die er gegeben hat, 23 heute noch im Gebrauch. Wenn man hier berücksichtigt, wie schwierig es ist, nach den Beschreibungen der klassischen Autoren eine Art zu bestimmen, und wie unzulänglich zu KIRSCHBAUMS Zeiten die Hilfsmittel bei der Bearbeitung der Tiere waren, so wird man erkennen, welch bewundernswerte Leistung in dieser Sammlung steckt.

Nur einen bedauerlichen Mangel hat die Sammlung: KIRSCHBAUM hat seine erbeuteten Tiere nur zu einem geringen Teil mit Angaben über Fundort und -datum versehen. Überdies bestehen diese Angaben immer nur in Abkürzungen oder gar einzelnen Buchstaben. Dank der freundlichen Hilfe von Herrn C. FETZER und Herrn W ROTH konnte in vielen Fällen die Bedeutung dieser Abkürzungen ermittelt werden. Eine Anzahl anderer Bezeichnungen konnte ich gemeinsam mit meinem Bruder, W WAGNER, der die Zikaden bearbeitete, durch Vergleich mit den Angaben in den Schriften KIRSCHBAUMS und durch Beziehungen zu anderen Arten klären. Einige Bezeichnungen bleiben trotzdem ungeklärt. Leider sind auch keine Aufzeichnungen KIRSCHBAUMS aufzufinden, die uns hier weiterhelfen könnten. Es ist zwar anzunehmen, daß alles, was keine besonderen Zettel trägt, aus der Umgebung Wiesbadens oder der Gegend von Mombach stammt, aber es ist nicht angängig, aus dieser Annahme gegebenenfalls einen Nachweis für das Vorkommen einer Art im Mainzer Becken abzuleiten. Tiere, die aus anderen Gegenden stammen oder ihm von anderen Sammlern überlassen wurden, pflegte KIRSCHBAUM durch farbige Zettel kenntlich zu machen; auch diese lassen sich in vielen Fällen deuten.

Daneben muß der Systematiker bedauern, daß KIRSCHBAUM bei den von ihm beschriebenen Arten keine Typen festgelegt hat. Wir müssen also alle vorhandenen Tiere der KIRSCHBAUMschen neuen Arten als Kotypen betrachten, nur Einzeltiere sind Holotypen.

Bei seiner Sammeltätigkeit fand KIRSCHBAUM einen eifrigen Helfer in Prof. P A. SCHENCK zu Weilburg, der ursprünglich sein Lehrer war, sich aber später mit dem nur 9 Jahre jüngeren KIRSCHBAUM eng befreundete. Die Tiere, die er von Prof. SCHENCK erhielt, stammen zur Hauptsache aus der Umgebung von Weilburg.

Auch der Frankfurter Sammler C. v. HEYDEN hat KIRSCHBAUM Tiere überlassen, die zum größten Teile aus Portugal, Spanien und Italien stammen. Eine Anzahl von Tieren erhielt KIRSCHBAUM auch von G. MAYR in Wien. Sie stammen vorwiegend aus Österreich-Ungarn, zum Teil auch vom Balkan.

KIRSCHBAUM hat auch mit HERRICH-SCHÄFFER in Verbindung gestanden und ihm von vielen Arten Belegstücke zur Nachprüfung gesandt.

Da KIRSCHBAUM diese Tiere durch Zettel kenntlich gemacht hat, kann man aus ihnen die HERRICH-SCHÄFFERsche Auffassung über manche Art erkennen.

Über Heteropteren hat KIRSCHBAUM nur zweimal etwas veröffentlicht. Seine große Arbeit über die *Capsinen* wurde schon erwähnt (S. 35). Wenige Jahre vorher hatte er in Heft 9 der Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde auf S. 45 in einer Arbeit ,,Entomologische Miscellen" eine kurze Bemerkung über *Capsus prasinus (Orthotylus pr.)* FALL. veröffentlicht. Er stellt dort fest, daß HAHNS *C. prasinus* nicht die FALLENsche Art ist, sondern dem *C. ericetorum* FALL. entspricht, während der richtige *C. prasinus* FALL. HAHN scheinbar unbekannt war. Auch hierin hat KIRSCHBAUM durchaus recht.

Aus dem Titel der größeren Arbeit KIRSCHBAUMs geht hervor, daß er beabsichtigte, die Bearbeitung der Wanzen fortzusetzen. Leider hat er diese Absicht nicht ausgeführt.

Nach KIRSCHBAUMS Tode verblieb seine Sammlung im Nassauischen Landesmuseum in Wiesbaden, wo sie sich auch heute noch in vorzüglichem Erhaltungszustande befindet. Sie wurde 1923—24 von Herrn W. ROTH nach der damals erschienenen Arbeit von GULDE neu aufgestellt. Da Herr ROTH hierbei mit großer Umsicht verfuhr und überall die KIRSCHBAUMschen Originaletiketten beließ, sind die KIRSCHBAUMschen Bestimmungen auch heute noch einwandfrei zu erkennen. Seit dieser Neuaufstellung hat die Sammlung die folgenden Teile:

1. Die Hauptsammlung, die Herr ROTH aufgestellt hat und in die von jeder Art höchstens zwölf Tiere aufgenommen wurden.

2. Die Dubletten, das ist der Rest des von KIRSCHBAUM bestimmten Materials, der in der Hauptsammlung keinen Platz fand.

3. Das unbestimmte Material.

4. Die Schausammlung. Sie enthält ebenfalls eine große Zahl von KIRSCHBAUM bestimmter Tiere und mußte daher ebenfalls durchgesehen werden.

Eine Nachprüfung der Sammlung KIRSCHBAUM hat, soweit Herr FETZER das feststellen konnte, bisher nicht stattgefunden. Sowohl REUTER in den Hemiptera Gymnocerata Europae (Helsingfors 1878—83) als auch HÜEBER in seiner Synopsis der Deutschen Blindwanzen (Stuttgart 1895—1914) bringen zwar eine Deutung der KIRSCHBAUMschen Namen, aber geben nicht an, ob sie die Tiere gesehen haben. Höchstwahrscheinlich hat HÜEBER seine Ansicht darüber aus dem REUTERschen Werke entlehnt. Andererseits hat aber REUTER zwar mit KIRSCHBAUM im Briefwechsel gestanden, seine Sammlung aber nie gesehen. In späteren Jahren hat dann GULDE des öfteren die Sammlung eingesehen und die Ergebnisse seiner Untersuchungen in seiner 1921 bei Senckenberg erschienenen Arbeit über die ,,Wanzen der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens" verarbeitet. Der große Umfang und der

wissenschaftliche Wert der Sammlung KIRSCHBAUM rechtfertigen es aber, daß hier einmal zusammenhängend über sie berichtet wird.

Den folgenden Bericht habe ich in einen systematischen Teil (II) und einen faunistischen Teil (III) gegliedert. Der systematische Teil befaßt sich nur mit den Arten, über die KIRSCHBAUM oder FIEBER veröffentlicht haben und bringt neben der Deutung der von ihnen gebrauchten Namen auch eine Zusammenstellung der wissenschaftlichen Klarstellungen (S. 53), die sich aus der Überprüfung der Sammlung ergeben haben. Der faunistische Teil enthält alle Arten der Sammlung KIRSCHBAUM, auch die bisher nicht veröffentlichten, soweit sie in der weiteren Umgebung von Wiesbaden und Mainz gefunden sind oder sein könnten. Auch alle Fundortangaben KIRSCHBAUMS, soweit sie gedeutet werden konnten, sind aufgenommen. Indessen sind die Tiere des Wiesbadener Museums, die nicht aus der Sammlung KIRSCHBAUM stammen, fortgelassen. Sie sollen in einer späteren Arbeit über die Fauna des Mainzer Beckens gebracht werden.

II. Systematischer Teil.

A. Deutung der KIRSCHBAUMschen Namen.

(Reihenfolge und Nummerngebung nach der Arbeit KIRSCHBAUMS.)

1. Gattung *Miris* autt.

1. ***M. erraticus*** L. = *Notostira erratica* L.

Die f. *tricostata Costa* hat KB. nicht abgetrennt, ein Teil der Tiere gehört zu dieser Abart.

2. ***M. longicornis*** FALL. = *Megaloceraea linearis* FÜSSL.
3. ***M. ruficornis*** FALL. = *Trigonotylus ruficornis* GEOFFR.
4. ***M. calcaratus*** FALL. = *Stenodema calcaratum* FALL.
5. ***M. laevigatus*** L. = *Stenodema laevigatum* L.
6. ***M. virens*** L. = *Stenodema virens* L.
7. ***M. holsatus*** F. = *Stenodema holsatum* F.

Bei den Arten 4—7 hat KIRSCHBAUM ebenfalls die Abarten nicht gesondert aufgeführt; er erwähnt sie aber bei 5 und 6. Bei *holsatus* F. erwähnt er makroptere und brachyptere Stücke.

2. Gattung *Lopus* H. S.

8. ***L. carinatus*** H. S. = *Acetropis carinata* H. S.
9. ***L. albidus Hhn.*** = *Amblytylus albidus* HHN.
10. ***L. nasutus*** n. sp. = *Amblytylus nasutus* KB.

Diese Art ist identisch mit *A. affinis* FIEB. Ich habe sowohl die Tiere der Sammlung KIRSCHBAUM als auch das FIEBERsche Material, soweit es sich in Wien und Paris noch vorfand, von beiden Arten untersucht, neben reichlichem neuerem Material, und kann keinen brauchbaren

Unterschied finden. Richtet man sich nach den Unterscheidungsmerkmalen, die REUTER und STICHEL angeben, so erweisen sich fast alle ♂ als *A. affinis* FIEB. und fast alle ♀ als *A. nasutus* KB. Sowohl die Färbung des Rückens als auch die der Halbdecken sind in der Regel bei beiden Geschlechtern verschieden, ergeben aber keine Möglichkeit zur Trennung in zwei Arten. Auch die Länge des Schnabels ist kein geeignetes Merkmal; sie kann mit der des Bauches nicht verglichen werden, wie REUTER und HÜEBER das tun; denn der Hinterleib ist von sehr wechselnder Länge, je nachdem es sich z. B. um frische oder befruchtete ♀ handelt. Überdies habe ich bei mehr als 100 Exemplaren beider „Arten" die Breite von Stirn und Auge, die Länge und Breite des Pronotums und die Länge der Fühlerglieder mit dem Okularmikrometer gemessen und keinerlei Unterschiede feststellen können. Auch die Genitalien zeigten sowohl beim ♂ als auch beim ♀ völlige Übereinstimmung. Es ist daher nicht angängig, die beiden Arten weiterhin nebeneinander zu führen, zumal auch das Typenmaterial völlig übereinstimmt. Sie sind eine Art. Die Priorität hat aber der KIRSCHBAUMsche Name. Die Art muß daher *A. nasutus* KB. heißen, *A. affinis* FIEB. ist synonym dazu.

11. ***L. dolabratus*** **L.** = *Miris dolobratus* L.

KIRSCHBAUM bezeichnete als diese Art außer den ♀ von *dolobratus* L. nur die ♂, die zur f. *aurantiacus* REUT. gehören, die ♂ der Stammform steckte er zur folgenden Art.

12. ***L. ferrugatus*** **FALL.** = *Miris ferrugatus* FALL. (Siehe oben!)

Von dieser Art hat KIRSCHBAUM auch makroptere ♀ festgestellt.

13. ***L. tunicatus*** **F.** = *Pantilius tunicatus* F.

14. ***L. gothicus*** **F.** = *Capsodes gothicus* L.

Die von KIRSCHBAUM aufgeführte var. *albomarginata* FALL. ist f. *superciliosus* L.

15. ***L. albostriatus*** **KLUG.** = *Capsodes cingulatus* F.

3. Gattung *Phytocoris* H. S.

16. ***Ph. populi*** **F.** = *Phytocoris longipennis* FLOR.

Sämtliche Stücke der Sammlung gehörten zu *Ph. longipennis* FLOR. Ob KIRSCHBAUM auch *Ph. populi* F. gefunden hat, möchte ich bezweifeln, vermutlich kannte er die FLORsche Art nicht; seine Bemerkung auf S. 108 „Antennes tenues longissime" (für *populi!*) läßt darauf schließen.

17. ***Ph. dimidiatus*** **n. sp.** = *Phytocoris dimidiatus* KB.

18. ***Ph. tiliae*** **F.** = *Phytocoris tiliae* F.

19. ***Ph. divergens*** **MEY.** = *Phytocoris ulmi* L.

20. ***Ph. ulmi*** **L.** = *Phytocoris varipes* BOH.

Hier liegt kein Fehler KIRSCHBAUMS vor, sondern so war zu seiner Zeit die übliche Namengebung für die beiden Arten. Sie wurde erst (1875) von REUTER umgestoßen (Revisio critica Capsinarum II, S. 27).

21\. ***Ph. pini*** n. sp. = *Phytocoris pini* Kb.
22\. ***Ph. minor*** n. sp. = *Phytocoris minor* Kb.

Die gleiche Art wurde 5 Jahre später von Fieber unter dem Namen *Ph. albofasciatus* beschrieben, unter diesem Namen wird sie auch heute noch allgemein geführt, sie muß jedoch *Ph. minor* Kb. heißen, wie ich in einem Artikel nachgewiesen habe, der demnächst in den Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft erscheinen wird.

Auch hier konnte ich außer der Kirschbaumschen Type von *Ph. minor* noch die Fiebersche Type von *Ph. albofasciatus*, die sich in Paris befindet, untersuchen. Beide stimmten völlig überein.

4. Gattung *Myrmecoris* Gski.

23\. ***M. gracilis*** Shlb. = *Myrmecoris gracilis* Shlb.

5. Gattung *Capsus* H. S.

I. Abteilung *Cyllecoris* Hhn.

24\. ***C. collaris*** Fall. = *Dicyphus errans* Wff.
25\. ***C. pallidus*** H. S. = *Dicyphus pallidus* H. S.
26\. ***C. histrionicus*** L. = *Cyllocoris histrionicus* L.
27\. ***C. angulatus*** Fall. = *Aetorrhinus angulatus* Fall.
28\. ***C. maerkeli*** H. S. = *Pithanus maerkeli* H. S.

Kirschbaum hat unter zahlreichen brachypteren Stücken dieser Art auch ein makropteres ♀ gefangen, das er auch auf S. 10 erwähnt.

29\. ***C. quadriguttatus*** n. sp. = *Omphalonotus quadriguttatus* Kb.
30\. ***C. decoratus*** Mey. = *Globiceps sphegiformis* Rossi.
31\. ***C. flavomaculatus*** F. = *Globiceps* { *cruciatus* Reut. / *flavomaculatus* F. }

Kirschbaum hat diese beiden Arten nicht getrennt, sondern alles als *C. flavomaculatus* F. bezeichnet. Der weitaus größere Teil der Tiere gehört jedoch zu *G. cruciatus* Reut., darunter auch das makroptere ♀, das Kb. auf S. 10 erwähnt. Das darf uns jedoch nicht wundern, denn das Verhältnis beider Arten und ihre Synonymie waren zu Kirschbaums Zeiten noch völlig ungeklärt. Erst 1879 erfolgte durch Reuter (Öfv Finsk. Vet. Soc. Verh. XXI, S. 36) die Klarstellung.

32\. ***C. flavonotatus*** Boh. = *Cyllocoris flavoquadrimaculatus* Deg.
33\. ***C. annulatus*** Wff. = *Dicyphus annulatus* Wff.
34\. ***C. alienus*** H. S. = *Dicyphus globulifer* Fall.

II. Abteilung *Deraeocoris* Kb.

35\. ***C. bifasciatus*** F., Hhn. = *Calocoris biclavatus* F.

Vier weitere ♂ dieser Art steckten am Schlusse der Sammlung unter dem Namen *Capsus schummeli* Fieb. Sie wurden offenbar unter diesem Namen von G. Mayr, Wien, an Kirschbaum abgetreten.

36. ***C. fulvomaculatus*** **Fall.** = *Calocoris fulvomaculatus* Deg.
37. ***C. striatus*** **L.** = *Pycnopterna striata* L.
38. ***C. marginellus*** **F.** = *Homodemus M-flavum* Gz.
39. ***C. affinis*** **H. S.** = *Calocoris affinis* H. S.
40. ***C. triguttatus*** **L.** = *Systellonotus triguttatus* L.

Von dieser Art hat Kirschbaum als erster das myrmecoide ♀ beschrieben. Das Tier, das als Allotype betrachtet werden muß, befindet sich in der Sammlung.

41. ***C. tricolor*** **F.** = *Deraeocoris ruber* L.
42. ***C. medius*** **n. sp.** = *Deraeocoris olivaceus* F. f. *medius* Kb.

Reuter stellt in den Hem. Gymn. Europ. V auf S. 31 fest, daß *C medius* als Abart der Fabriciusschen Art angesehen werden muß. Die f. *media* Kb. unterscheidet sich von der Stammform durch die rote Farbe der Halbdecken, die bei der Stammform graugelb bis gelbrot sind, auch ist der Cuneus bei f. *media* dunkler rot gefärbt. In der Sammlung fehlt die Stammform völlig.

43. ***C. trifasciatus*** **L.** = *Deraeocoris trifasciatus* L.
44. ***C. marginepunctatus*** **H. S.** = *Alloeotomus gothicus* Fall.
45. ***C. pilosus*** **Boh.** = *Bothynotus pilosus* Boh.
46. ***C. ater*** **L.** = *Capsus ater* L.

Die drei Abarten sind in der Sammlung vorhanden, sie werden aber von Kirschbaum nicht erwähnt.

47. ***C. pinastri*** **Fall.** = *Camptozygum pinastri* Fall.
48. ***C. rufipennis*** **Fall.** = *Dichrooscytus rufipennis* Fall.
49. ***C. infusus*** **H. S.** = *Megacoelum* { *infusum* H. S. / *beckeri* Fieb. }

Die beiden *Megacoelumarten* hat Kirschbaum noch nicht unterschieden. Beide sind vorhanden und waren von Kirschbaum als *C. infusus* bezeichnet.

50. ***C. striatellus*** **F.** = *Calocoris ochromelas* Gmel.
51. ***C. chenopodii*** **Fall.** = *Adelphocoris lineolatus* Gz.
52. ***C. pabulinus*** **Fall.** = *Lygus pabulinus* L.
53. ***C. ferrugatus*** **F.** = *Calocoris roseomaculatus* Deg.
54. ***C. lateralis*** **Fall.** = *Adelphocoris seticornis* F.
55. ***C. rubricatus*** **Fall.** = *Lygus rubricatus* Fall.
56. ***C. binotatus*** **F.** = *Stenotus binotatus* F.
57. ***C. scriptus*** **F.** = *Brachycoleus scriptus* F.
58. ***C bipunctatus*** **F.** = *Calocoris norvegicus* Gmel.
59. ***C. unifasciatus*** **F.** = *Poeciloscytus* { *unifasciatus* F. / *unifasciatus* F. f. *lateralis* Hhn. / *brevicornis* Reut. / *asperulae* F. / *cognatus* Fieb. }

Es ist merkwürdig, daß KIRSCHBAUM, der doch in zahlreichen Fällen ein sicheres Urteil bei der Trennung zweifelhafter Arten gehabt hat, bei diesen doch verhältnismäßig leicht zu unterscheidenden Arten die Trennung nicht wagte. Das liegt indessen wohl daran, daß er beim Sammeln sorgfältig auf Wirtspflanzen und dergleichen achtete und solche Feststellungen bei der Trennung der Arten stark berücksichtigte. Dies Verfahren versagte aber bei der Gattung *Poeciloscytus*, so daß er darüber im Zweifel blieb, ob hier eine oder mehrere Arten vorlagen. Seine Bemerkung auf S. 112 deutet darauf hin.

60. ***C. cervinus*** MEY. = *Lygus cervinus* MEY.
61. ***C. pilicornis*** PZ. = *Calocoris pilicornis* PZ.
62. ***C. dalmanni*** FALL. = *Poeciloscytus vulneratus* PZ.
63. ***C. gemellatus*** H. S. = *Lygus pratensis* L. f. *gemellatus* H. S.

Da ein Teil der KIRSCHBAUMschen Tiere von HERRICH-SCHÄFFER geprüft worden sind, haben wir es hier mit „sicheren“ *gemellatus* H. S. zu tun. Zur Zeit KIRSCHBAUMS sah man mehrere Abarten von L. *pratensis* L. als eigene Arten an. Das ist durchaus verständlich. Gerade die Stellung der Abarten von *L. pratensis* L. ist auch heute noch nicht restlos geklärt. Es ist durchaus möglich, daß einige von ihnen biologische Rassen oder Varietäten sind. Es würde sich lohnen, durch Zuchtversuche diese Frage einmal zu klären zu suchen.

64. ***C. pratensis*** L. = *Lygus pratensis* L.

Unter dieser Art steckten außer Tieren der Stammform noch solche, die zur f. *punctatus* ZETT. gehören oder Übergänge zu ihr bilden.

65. ***C. tripustulatus*** F. = *Liocoris tripustulatus* F.
66. ***C. contaminatus*** FALL. = (*Lygus lucorum* MEY.)

Diese Art ist von KIRSCHBAUM falsch gedeutet worden. Der weitaus größte Teil seines Materials (89%) waren *L. lucorum* MEY. Außerdem waren darunter *L. contaminatus* FALL. und *L. spinolai* MEY. Da der im Nachtrag unter Nr. 56a beschriebene *C. sulcifrons* n. sp. ein *Lygus contaminatus* FALL. ist, müssen wir wohl annehmen, daß KIRSCHBAUM den *L. lucorum* MEY. für die obige Art gehalten hat. Unter den Dubletten steckten vier ♂ und vier ♀ von *L. lucorum* MEY., die richtig bestimmt waren. Da die Zettel aber nicht die Handschrift KIRSCHBAUMS tragen, nehme ich an, daß sie später hinzugefügt sind.

67. ***C. campestris*** L. = *Lygus pratensis* L. f. *campestris* FALL.

Hier stellte KIRSCHBAUM die stärker behaarten Tiere zusammen. (Vergleiche die Bemerkung zu Nr. 63!)

68. ***C. kalmi*** L. = *Lygus kalmi* L.
69. ***C. falleni*** HHN. = *Camptobrochis punctulatus* FALL.
70. ***C. punctulatus*** FALL. = *Camptobrochis lutescens* SCHILL.

Auch hier benennt KIRSCHBAUM die Arten so, wie es zu seiner Zeit üblich war. So wie von ihm werden die Namen von FIEBER, MEYER-

DÜRR, HAHN, HERRICH-SCHÄFFER und anderen Autoren angewandt. Die heutige Deutung der beiden Arten stammt von REUTER (Not. Sällsk. Faun. Flor. Fenn. Förh. XIV, S. 5).

71. **C. lucidus** n. sp. = *Lygus campestris* L.

In der Anmerkung auf S. 113 gibt KIRSCHBAUM an, daß sich sein *C. lucidus* von *L. kalmi* L. durch kürzere Fühler und kürzeren Außenrand des Corium unterscheide und darum auch von *C. pastinacae* FALL. (*L. campestris* L.), den er nicht kennt, unterscheiden müsse, da ja FALLEN diesen Unterschied nicht angibt. Seine Tiere sind jedoch ohne Ausnahme *L. campestris* L.

72. **C. rubicundus** FALL. = *Lygus rubicundus* FALL.

73. **C. nigrita** FALL. = *Polymerus* { *nigrita* FALL. / *carpathicus* HORV

Unter den wenigen Tieren dieser Art findet sich auch ein ♂ von *P carpathicus* HORV., den KIRSCHBAUM nicht als andere Art erkannt hat. *P carpathicus* wurde erst 1882 von HORVATH beschrieben. GULDE hat die Art dann später bei Walldorf gefunden.

74. **C. holosericeus** HHN. = *Polymerus holosericeus* HHN.

75. **C. gyllenhali** FALL. = *Charagochilus gyllenhali* FALL.

III. Abteilung *Monalocoris* DAHLB.

76. **C. filicis** L. = *Monalocoris filicis* L.

IV. Abteilung *Leptomerocoris* KB.

77. **C. rufifrons** FALL. = *Byrsoptera rufifrons* FALL.

Sowohl in der Bestimmungstabelle als auch in der Anmerkung auf S. 114 beurteilt KIRSCHBAUM diese Art und die oft mit ihr verwechselte *Mecomma ambulans* FALL. richtig, auch seine Bemerkungen über die ♂ dieser Arten sind durchaus zutreffend. Desto mehr wunderte es mich, daß in der Sammlung unter *C. rufifrons* FALL. außer acht ♀ und einem ♂ von *Byrsoptera rufifrons* FALL. auch zwei ♀ von *Mecomma ambulans* FALL. steckten. Dagegen waren die als *Mecomma ambulans* bezeichneten Tiere richtig erkannt (ein ♂ und ein ♀). Ein weiteres ♂ von *Byrsoptera rufifrons* FALL. hatte KIRSCHBAUM als *C. caricis* FALL. bestimmt (Nr. 87). Auf S. 114 erwähnt KIRSCHBAUM zwei ♂ von *C. rufifrons* FALL., von denen also nur eins vorhanden ist, dagegen erwähnt er ♀ von *Mecomma ambulans* FALL. gar nicht.

78. **C. brachypterus** BOH. = *Allodapus* { *rufescens* BURM. / *montandoni* REUT.

In der Sammlung steckten nur zwei Tiere: Ein makropteres ♂, das zu *A. rufescens* BURM. gehört und von KIRSCHBAUM in seiner Arbeit nicht erwähnt wird, also wohl später gefangen wurde, und ein brachypteres ♀,

das zu *A. montandoni* REUT. gehört und vermutlich eines der beiden auf S. 4 erwähnten Tiere ist. Das zweite von KIRSCHBAUM erwähnte ♀ ist nicht aufzufinden. Es ist unwahrscheinlich, daß das langflügelige ♂ das auf S. 115 erwähnte Tier von G. MAYR aus Wien sein könnte, denn erstens hat KIRSCHBAUM alle von MAYR erhaltenen Tiere kenntlich gemacht und zweitens hatte MAYR ihm das erwähnte Tier nur zur Ansicht gesandt. Es zeugt von einer guten Beobachtungsgabe, wenn KIRSCHBAUM die Zusammengehörigkeit dieser beiden, doch sehr verschiedenen Tiere erkannte, die überdies von HERRICH-SCHÄFFER in Abrede gestellt worden war. Natürlich mußte KIRSCHBAUM sie als eine Art betrachten, denn die zweite Art, *A. montandoni*, wurde erst 1895 durch REUTER beschrieben, ihr Vorkommen in Deutschland erst 1934 durch K. SCHMIDT (Mitt. d. D. E. G., V, 1934, Nr. 7/8) festgestellt.

79. ***C. confusus*** **n. sp.** = *Pilophorus confusus* KB.

80. ***C. clavatus*** **L.** = *Pilophorus* { *clavatus* L. / *perplexus* D. SC.

KIRSCHBAUM hat hier die LINNÉsche Art in drei Arten (79, 80 und 81) aufgeteilt und diese dabei klar erkannt. Da er bei dieser Gelegenheit den *C clavatus* L. neu und eingehend beschrieben hat (die LINNÉsche Beschreibung paßt auf alle drei!), muß das Belegstück für diese Beschreibung als Neotype angesehen werden. Die KIRSCHBAUMsche Beschreibung grenzt diese Art auch klar gegen den 1875 von DOUGLAS und SCOTT beschriebenen *P perplexus* ab. Er gibt den Verlauf der weißen Linien auf dem Corium als Merkmal an und hat ihn sicher doch auch beachtet. Da muß es uns wundern, daß trotzdem etwa die Hälfte seiner *C. clavatus* L. = *P perplexus* DGL. SC. waren.

81. ***C. cinnamopterus*** **n. sp.** = *Pilophorus cinnamopterus* KB.
82. ***C. thoracicus*** **FALL.** = *Harpocera thoracica* FALL.
83. ***C. chlorizans*** **PZ.** = *Malacocoris chlorizans* PZ.
84. ***C. melanocephalus*** **L.** = *Phylus melanocephalus* L.
85. ***C. coryli*** **L.** = *Phylus coryli* L.
86. ***C. avellanae*** **MEY.** = *Phylus coryli* L. f. *avellanae* MEY.

Hier geht es KIRSCHBAUM wie bei *Lygus pratensis* L. (Nr. 63 und 64). Er hält die Abart für eine gute Art. Das liegt daran, daß er Unterschiede heranzieht, die, wie z. B. die Länge des Hinterleibes, starken Schwankungen unterworfen sind. Auch die Länge der Fühlerglieder ist als Merkmal nur bedingt brauchbar; sie kann irreführen, wenn man frisch entwickelte Tiere mit völlig ausgereiften vergleicht. Gerade frisch entwickelte Tiere werden wohl oft für die Abart *avellanae* MEY. gehalten.

87. ***C. caricis*** **FALL.** = { *Mecomma ambulans* FALL. / *Byrsoptera rufifrons* FALL.

Wie aus der Anmerkung auf S. 117 hervorgeht, ist KIRSCHBAUM sich bei dieser Art selbst nicht sicher. In der Sammlung steckten zwei ♂,

von denen je eins zu den beiden oben genannten Arten gehört. Diese Art fällt also fort.

88. ***C. ambulans*** FALL. = *Mecomma ambulans* FALL.

KIRSCHBAUM hat nur wenige Stücke dieser Art gefangen, einige davon auch irrtümlicherweise zu den Arten Nr. 87 und 77 gestellt (vgl. Bemerkungen zu Nr. 77!).

89. ***C. virens*** FALL. = *Orthotylus virens* FALL.

Von dieser Art hat KIRSCHBAUM nur die ♂ richtig erkannt. Am Schlusse der Sammlung steckten unter anderen Arten zwei ♀ dieser Art, die einen Zettel mit der Bezeichnung „n. sp." in KIRSCHBAUMS Handschrift tragen.

90. ***C. pinetellus*** ZETT. = *Plesiodema pinetellum* ZETT.
91. ***C. decolor*** FALL. = *Lopus decolor* FALL.
92. ***C. fuscescens*** n. sp. = *Orthotylus fuscescens* KB.

Nur die Holotype, ein schlecht erhaltenes ♂, ist vorhanden.

93. ***C. angustatus*** H. S. = *Orthotylus tenellus* FALL.
94. ***C. striola*** n. sp. = *Orthotylus nassatus* F. f. *striola* KB.

Diese Art wurde von KIRSCHBAUM nach einem einzelnen ♀ beschrieben; die Untersuchung der Genitalien ergab aber, daß es sich um ein abweichend gefärbtes Tier von *O. nassatus* F. handelt. Da die Färbung des Tieres sehr auffällig ist, halte ich es für richtig, den Namen nicht fallen zu lassen, sondern als Abart zu *O. nassatus* F. zu stellen. Sie unterscheidet sich von der Stammform durch ihre schmutzig braungraue Färbung und die viel dunkleren Beine. An diesen sind die Füße und die Enden der Schienen dunkelbraun, Schiene und Spitze des Schenkels etwas heller und die Schenkel selbst hellbraun gefärbt. Alte Sammlungsstücke sehen oft gelbbraun aus, die f. *striola* KB. ist viel dunkler und mehr graubraun gefärbt.

95. ***C. viridinervis*** n. sp. = *Orthotylus viridinervis* KB.

Aus der Bemerkung KIRSCHBAUMS auf S. 117 geht hervor, daß er sich nicht entscheiden konnte, ob diese Art oder Nr. 97 dem *C. prasinus* FALL. entspräche. Kurz entschlossen hat er beide neu benannt und — Glück dabei gehabt. Den richtigen *C. prasinus* FALL. hat er nicht erkannt und tatsächlich zwei gute Arten aufgestellt. Von den *C. viridinervis* n. sp. seiner Sammlung ist indessen über die Hälfte *C. prasinus* FALL. Da jedoch KIRSCHBAUMS Beschreibung und der Rest der Tiere gut zueinander passen, liegt hier natürlich kein Grund vor, die Benennung nicht anzuerkennen.

96. ***C. striicornis*** n. sp. = *Orthotylus nassatus* F.
97. ***C. diaphanus*** n. sp. = *Orthotylus diaphanus* KB.
98. ***C. nassatus*** FALL. = *Orthotylus marginalis* REUT.

Zu KIRSCHBAUMS Zeiten war dies die übliche Benennung dieser Art, der Name mußte später als homonym zu *O. nassatus* F. fallen gelassen werden.

99. ***C. flavinervis*** **n. sp.** = *Orthotylus flavinervis* KB.
100. ***C. exsanguis*** **H. S.** = *Megalocoleus exsanguis* H. S.
101. ***C. molliculus*** **FALL.** = *Megalocoleus molliculus* FALL.
102. ***C. tanaceti*** **FALL.** = *Oncotylus punctipes* REUT.

KIRSCHBAUM war der Ansicht, hier den *C. tanaceti* FALL. = *Megalocoleus pilosus* SCHRK. vor sich zu haben. Seine Art ist aber *C. tanaceti* H. S. = *Oncotylus punctipes* REUT. Infolge dieses Irrtumes hat er dann den *Megalocoleus pilosus* SCHRK. als neue Art betrachtet und unter dem Namen *C. sordidus* beschrieben (Nr. 116).

103. ***C. seladonicus*** **FALL.** = { *Macrotylus solitarius* FALL.
Placochilus seladonicus FALL. }

Auch hier irrt KIRSCHBAUM. Seine *C. seladonicus* sind mit einer einzigen Ausnahme obige Art. Nur ein ♀ ist *Placochilus seladonicus* FALL., die Art, die KIRSCHBAUM vor sich zu haben glaubte. Dies eine Tier fing Prof. SCHENCK in Tiefenbach an der Lahn.

104. ***C. maculipennis*** **H. S.** = *Macrotylus paykulli* FALL.
105. ***C. bilineatus*** **FALL.** = *Macrotylus Herrichi* REUT.

Hier müßte es heißen „*bilineatus* H. S.“ oder „FIEB.“ Die FALLENsche Art ist ein *Orthotylus* und kann hier nicht gemeint sein. Alle Tiere sind *Macrotylus herrichi* REUT.

106. ***C. thunbergi*** **FALL.** = *Hoplomachus thunbergi* FALL.
107. ***C. mutabilis*** **FALL.** = *Orthocephalus mutabilis* FALL.
108. ***C. saltator*** **HHN.** = *Orthocephalus saltator* HHN.
109. ***C. brevis*** **PZ.** = *Orthocephalus brevis* PZ.
110. ***C. tumidicornis*** **H. S.** = *Heterocordylus tumidicornis* H. S.
111. ***C. unicolor*** **HHN.** = *Heterocordylus genistae* SCOP.
112. ***C. leptocerus*** **n. sp.** = *Heterocordylus leptocerus* KB.
113. ***C. tibialis*** **HHN.** = *Heterocordylus tibialis* HHN.
114. ***C. leucocephalus*** **L.** = *Strongylocoris leucocephalus* L.

V. Abteilung *Eurymerocoris* KB.

115. ***C. roseri*** **H. S.** = *Sthenarus roseri* H. S.
116. ***C. sordidus*** **n. sp.** = *Megalocoleus pilosus* SCHRK. (s. Nr. 102!).
117. ***C. ochroleucus*** **n. sp.** = *Megalocoleus ochroleucus* KB.?

Diese Art erscheint mir sehr zweifelhaft. Sowohl die Typen KIRSCHBAUMS als auch alles andere Material dieser Art, das ich bisher sah, stimmten mit meinen *Megalocoleus molliculus* FALL. so weitgehend überein, daß ich daran zweifle, daß hier eine gute Art vorliegt. Die in neuerer Zeit als gutes Merkmal angegebene Färbung der Dornen an den Schienen war bei den mir vorliegenden Tieren einheitlich dunkelbraun bis schwarz.

Tiere mit helleren Dornen habe ich nie gesehen. Auch die KIRSCHBAUMschen Typen zeigen fast schwarze Dornen. REUTER und STICHEL geben Unterschiede in dem Verhältnis der Breite des Kopfes zu der des Pronotum an. Sorgfältige Messungen mit dem Okularmikrometer zeigten zwar Unterschiede zwischen beiden Geschlechtern, aber sonst völlige Übereinstimmung. Die Untersuchung der Genitalien ergab ebenfalls keine Unterschiede. In der Färbung zeigen sich zwar Abweichungen, aber sie sind mir zu geringfügig. Wenn ich hier die Art nicht einziehe, so geschieht das nur, weil sowohl Dr. GULDE als auch San.-Rat SINGER die Ansicht vertreten, daß *M. ochroleucus* KB. tatsächlich eine gute Art sei und ich glaube, daß wir uns auf das Urteil dieser beiden vorzüglichen Kenner verlassen können. Vielleicht habe ich die rechten Tiere noch nicht zu Gesicht bekommen. Die Typen KIRSCHBAUMS sind allerdings *M. molliculus* FALL.; auch seine Angabe, daß beide Arten miteinander vorkommen, macht mich bedenklich.

118. *C. hortulanus* MEY. = *Tinicephalus hortulanus* MEY.
119. *C. concolor* n. sp. = *Orthotylus concolor* KB.
120. *C. flavosparsus* SHLB. = *Orthotylus flavosparsus* SHLB.
121. *C. chloropterus* n. sp. = *Orthotylus virescens* DGL. SC.

Diese Art ist eine gute Art und von KIRSCHBAUM klar erkannt und gut beschrieben. Leider mußte der Name aber zugunsten des 10 Jahre später von DOUGLAS-SCOTT gegebenen Namens eingezogen werden, da er homonym zu *Capsus chloropterus* H. S. = *Cyrtorrhinus caricis* FALL ist.

122. *C. ericetorum* FALL. = *Orthotylus ericetorum* FALL.
123. *C. oculatus* n. sp. = *Psallus obscurellus* FALL.

Diese Art wurde bisher als *Atractotomus oculatus* KB. ausgelegt. In der Sammlung KIRSCHBAUM stecken zwei ♂, die aber zu *Psallus obscurellus* FALL. gehören. Das von KIRSCHBAUM auf S. 18 erwähnte ♂ ist darunter. Eine sorgfältige Untersuchung und Messung beider Exemplare zeigte völlige Übereinstimmung mit *P. obscurellus* FALL. Daraufhin versuchte ich die FIEBERschen *A. oculatus* KB. aus Wien zu bekommen, aber dort gehörten alle Tiere zu *A. magnicornis* FALL. In der Tat haben die ♂ von *Atractotomus magnicornis* FALL. eine große Ähnlichkeit mit denen von *Psallus obscurellus* FALL. Vor allem ist eine Verwechslung bei alten Stücken, bei denen die Färbung der Fühler nicht mehr einwandfrei zu erkennen ist, leicht möglich. So konnte KIRSCHBAUM seine Tiere natürlich leicht für eine dem *A. magnicornis* nahe verwandte Art halten. Als Beweis für meine Behauptung mögen hier einige leichter erkennbare Merkmale folgen:

1. **Die Fühler.** Die Form des zweiten Fühlergliedes bietet das beste Merkmal. Bei *Atractotomus* ist es etwa 8—9mal so lang als an der stärksten Stelle dick und leicht spindelförmig; bei *Psallus obscurellus* dagegen ist es 12—15mal so lang als dick und hat fast gerade Seiten (s. Abb. 1!). Auch das dritte Fühlerglied gibt bei voll ausgereiften

Tieren ein gutes Merkmal. Es ist bei *Psallus* dicker als bei *Atractotomus* (Abb. 1). Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse meiner Messungen an den Fühlern.

	Dicke der Fühlerglieder in mm		
	Glied 1	Glied 2	Glied 3
A. magnicornis FALL.	0,07	0,09	0,025
Ps. obscurellus FALL.	0,07	0,06	0,033
A. oculatus KB.	0,07	0,06	0,033

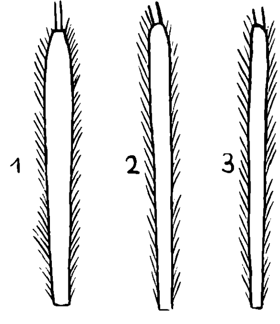


Abb. 1. 2. Fühlerglied.
1. Atractotomus magnicornis FALL.
2. Psallus obscurellus FALL.
3. Atractotomus oculatus KB. (Type.) Vergr. 45.

Das vierte Fühlerglied wurde fortgelassen, da es in vielen Fällen fehlte oder geschrumpft war. Die Messung der Länge der Glieder ergab bei beiden Arten keine Unterschiede.

2. **Der Kopf.** Betrachtet man den Kopf von oben, so fällt sofort der breitere Scheitel des *Atractotomus* auf, aber auch das Auge ist hier kleiner und nicht so kugelförmig, wie bei *Psallus* (Abb. 2). Auch hier entsprechen die KIRSCHBAUMschen Tiere durchaus dem *Psallus.* Die von REUTER für *A. oculatus* KB. angegebenen Größenverhältnisse von Scheitel und Auge wurden durch meine Messungen nicht bestätigt; REUTER hat die Tiere vermutlich nicht gesehen (s. S. 37!). Bei stärkerer Vergrößerung zeigt sich das Auge des *Psallus* als stärker gekörnt als das des *Atractotomus.* Meine Messungen hatten folgende Ergebnisse:

	Augen-durchmesser	Scheitel-breite	Pronotum	
			Basisbreite	Länge (mm)
A. magnicornis FALL.	0,20	0,30	1,0—1,05	0,45
Ps. obscurellus FALL.	0,21	0,24	1,0—1,05	0,45
A. oculatus KB.	0,21—0,22	0,22—0,24	1,0	0,45

Auch von der Seite bietet der Kopf ein deutlich verschiedenes Bild (Abb. 3). Bei *Atractotomus* sitzt die Fühlerwurzel etwas unterhalb der Mitte des Kopfes, das Auge reicht nicht so weit nach unten. Bei *Psallus* dagegen erreicht das Auge, von der Seite gesehen, die Kehle; die Fühlerwurzel sitzt im unteren Viertel des Kopfes.

Wenn man von der Breite des Scheitels absieht, die sich als nicht stichhaltig erwiesen hat, so sind die in der Literatur angegebenen Unterschiede zwischen *A. magnicornis* und *A. oculatus* nicht ausreichend, um eine Art dadurch abzutrennen. Entscheidend ist jedoch, daß die KIRSCHBAUMschen Typen *Psallus obscurellus* sind. REUTER und GULDE

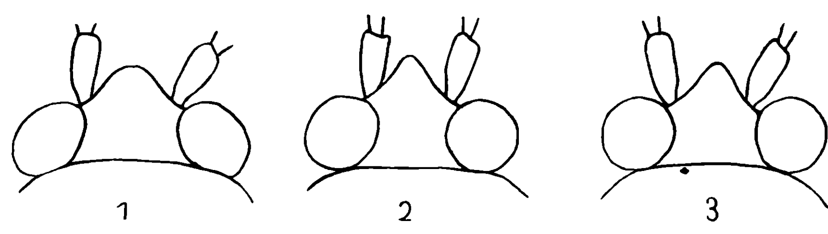


Abb. 2. Kopf von oben.
1. Atractotomus magnicornis FALL. 2. Psallus obscurellus FALL.
3. Atractotomus oculatus KB. (Type.)
Vergr. 45.

kennen außer den von KIRSCHBAUM und FIEBER gemeldeten Funden keine Tiere von *A. oculatus* KB.; auch das ist eine weitere Bestätigung meiner Ansicht, denn ein so erfahrener und sorgfältiger Sammler wie GULDE hätte diese Art finden müssen, zumal er im gleichen Gebiet sammelte wie KIRSCHBAUM und doch sicher danach gesucht haben wird. Die Art *A. oculatus* KB. muß also fortfallen und der Name als Synonym zu *Psallus obscurellus* FALL. gestellt werden.

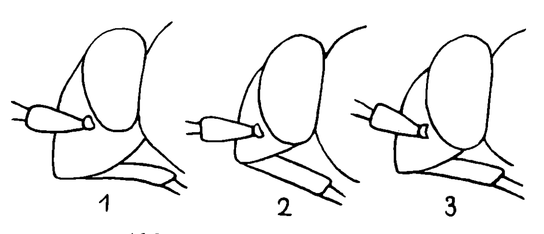


Abb. 3. Kopf von der Seite.
1. Atractotomus magnicornis FALL.
2. Psallus obscurellus FALL.
3. Atractotomus oculatus KB. (Type.)
Vergr. 45.

124. *C. crassicornis* HHN. = *Criocoris crassicornis* HHN.
125. *C. sulcicornis* n. sp. = *Criocoris sulcicornis* KB.
126. *C. magnicornis* FALL. = *Atractotomus magnicornis* FALL.
127. *C. albipennis* FALL. = *Plagiognathus albipennis* FALL.
128. *C. obscurus* n. sp. = *Psallus ambiguus* FALL. ♂.

KIRSCHBAUM glaubte anfangs selbst, daß seine Tiere die ♂ zu *Ps. ambiguus* FALL. seien. Ein abweichend gefärbtes Stück, das er aus Herrstein erhielt (s. KB. S. 119!), ließ ihn dann doch zu der Überzeugung kommen, daß hier eine andere Art vorläge.

129. *C. variabilis* FALL. = *Psallus variabilis* FALL.
130. *C. quercus* n. sp. = *Psallus quercus* KB.
131. *C. simillimus* n. sp. = *Psallus simillimus* KB.

Von dieser Art befindet sich in der Sammlung nur ein ♂. Sie erscheint mir gegen *Ps. quercus* KB. nur sehr unklar abgegrenzt. Man findet Tiere, bei denen es schwer ist, zu entscheiden, zu welcher der beiden Arten sie gestellt werden müssen. Vielleicht handelt es sich hier doch nur um eine Abart der vorigen. Auch diese Art hat GULDE nicht gefunden.

132. *C. ambiguus* FALL. = *Psallus ambiguus* FALL. (nur ♀, vgl. Nr. 128!)
133. *C. betulae* n. sp. = *Psallus betuleti* FALL.
134. *C. furcatus* H. S. = *Microsynamma bohemanni* FALL.
135. *C. roseus* FALL. = *Psallus variabilis* FALL. f. *simillimus* STICH.

Hier hat KIRSCHBAUM die FALLENsche Art nicht richtig erkannt; er ist sich seiner Sache auch nicht ganz sicher, wie aus seiner Bemerkung auf S. 120 hervorgeht. *Ps. roseus* FALL. entspricht *Ps. falleni* REUT., den KIRSCHBAUM gar nicht gefangen hat.

136. *C. varians* MEY. = *Psallus varians* H. S.
137. *C. diminutus* n. sp. = *Psallus diminutus* KB.
138. *C. albicinctus* n. sp. = *Psallus albicinctus* KB.
139. *C. salicis* n. sp. = *Psallus salicis* KB.

Die Artberechtigung von *Ps. salicis* KB. ist oft angezweifelt worden. Er ist jedoch eine gute Art, wie mir Herr San.-Rat SINGER schon 1931 mitteilte und jetzt auch die Untersuchung der Typen bewies. Er steht *Ps. falleni* REUT. sehr nahe und stimmt z. B. in der Kopfform fast ganz mit ihm überein, unterscheidet sich aber von ihm gut durch die Punktierung der Schenkel, die bei *salicis* KB. etwas gröber, aber auffallend gleichmäßig und in Längsreihen angeordnet ist. Außerdem ist die weiße Spitze des Cuneus viel kleiner als bei *falleni* REUT. Von dem ebenfalls sehr ähnlichen *Ps. alnicola* DGL. SC. unterscheidet sich *Ps. salicis* KB. gut durch die Kopfform. Das ♂ hat bei *salicis* KB. einen etwas breiteren Scheitel (Auge : Scheitel = 5 : 6), bei *alnicola* ist (bei Betrachtung von oben) der Scheitel kaum breiter als das Auge. Das ♀ hat bei *salicis* einen schmaleren Scheitel. Das Auge ist hier breiter als der halbe Scheitel, während es bei *alnicola* DGL. SC. etwas schmaler bis so breit wie der halbe Scheitel ist. Alle drei Arten scheinen auch an verschiedenen Wirtspflanzen zu leben. *Ps. salicis* KB. fingen sowohl KIRSCHBAUM als auch San.-Rat SINGER an Weide; *Ps. falleni* REUT. lebt an Birke und *Ps. alnicola* DGL. SC. an Erle. Die folgende Tabelle gibt noch einmal die Breitenverhältnisse von Scheitel und Auge bei den drei Arten (Betrachtung senkrecht von oben).

Maße in mm	♂		♀	
	Scheitel	Auge	Scheitel	Auge
Ps. falleni Reut.	0,30	0,24	0,40	0,20—0,22
Ps. salicis Kb..	0,30	0,25	0,35	0,20—0,22
Ps. alnicola Dgl. Sc.	0,28	0,26	0,38	0,17

140. *C. sanguineus* **F.** = *Psallus roseus* F.
141. *C. verbasci* **H. S.**
(in litt. Mey.) = *Campylomma verbasci* Mey.
142. *C. viridulus* **Fall.** = *Plagiognathus chrysanthemi* Wff.
143. *C. fulvipennis* n. sp. = *Plagiognathus fulvipennis* Kb.
144. *C. brunnipennis* Mey. = *Plagiognathus arbustorum* F. f. *brunnipennis* Mey.
145. *C. arbustorum* **F.** = *Plagiognathus arbustorum* F.
146. *C. hortensis* Mey. = *Plagiognathus arbustorum* F. f. *hortensis* Mey.

Bei Nr. 144—146 liegen die Verhältnisse wie bei *Lygus pratensis* L. (Nr. 63—64). Man hielt damals diese Abarten für selbständige Arten.

147. *C. propinquus* **H. S.** = *Halticus luteicollis* Pz.

H. propinquus H. S. ist heute als Abart zu *H. luteicollis* Pz. erkannt. Kirschbaums Tiere gehören jedoch zur Stammform *luteicollis* Pz., obgleich er auf S. 120 behauptet, daß sie nicht diese Art sein könnten.

148. *C. arenarius* Hhn. = *Halticus pusillus* H. S.

Es ist bemerkenswert, daß Herrich-Schäffer zwei Exemplare dieser Art gesehen hat, ohne den von ihm selber gegebenen Namen *pusillus* für *arenarius* Hhn. einzusetzen.

149. *C. pulicarius* Fall. = { *Chlamydatus pullus* Reut. / *Chlamydatus pulicarius* Fall. }

Da die Reutersche Art erst 1870 beschrieben wurde, konnte Kirschbaum diese beiden Arten noch nicht trennen. Er muß aber schon den Eindruck gehabt haben, daß hier zwei Arten vorlagen, denn er hatte in seiner Sammlung die Tiere bereits auf zwei Gruppen verteilt, die mit wenigen Ausnahmen den beiden genannten Arten entsprechen.

150. *C. atropurpureus* n. sp. = *Sthenarus modestus* Mey.
151. *C. pallicornis* **L.** = *Halticus apterus* L.
152. *C. erythrocephalus* **H. S.** = *Halticus saltator* Hhn.
153. *C. saltitans* Fall. = *Chlamydatus saltitans* Fall.
154. *C. evanescens* Boh. = *Chlamydatus evanescens* Boh.

Nachtrag:

55a. *C. rugicollis* Fall. = *Plesiocoris rugicollis* Fall.
56a. *C. sulcifrons* n. sp. = *Lygus contaminatus* Fall.

Da KIRSCHBAUM eine falsche Auffassung von *Lygus contaminatus* FALL. hatte (s. S. 42!), mußte er natürlicherweise dieses Tier als neue Art ansehen und entsprechend beschreiben.

66a. ***C. limbatus*** FALL. = *Lygus limbatus* FALL.
125a. ***C. mali*** MEY. = *Atractotomus mali* MEY.

B. Weitere Klarstellungen.

Psallus kirschbaumi FIEB.

Eine weitere interessante Klarstellung ergab das unveröffentlichte Material über die FIEBERsche Art *Psallus kirschbaumi*. Diese Art wurde von FIEBER in der Wiener Entomologischen Monatsschrift (II, 1858, S. 338) beschrieben. In der Sammlung KIRSCHBAUM stecken unter diesem Namen fünf ♂ und drei ♀. Offenbar hat KIRSCHBAUM diese Tiere nicht selbst bestimmt, sondern sie von FIEBER bestimmen lassen. Von ihnen ließen sich zwei ♂ und zwei ♀ sicher als *Psallus varians* H. S. bestimmen, zwei ♂ und ein ♀ sind vermutlich die gleiche Art, aber zu schlecht erhalten, um sicher bestimmt zu werden. Nur ein ♂ war *Psallus lepidus* FIEB., aber kein einziges Tier war *Ps. falleni* REUT. Daraus ergibt sich, daß die Angabe FIEBERS, daß seine Art dem *C roseus* KB. (Nr. 135) entspräche, nicht zutrifft. Da sich auch in Wien und Paris, wo die Sammlung FIEBER heute ist, kein Material von *Ps. kirschbaumi* FIEB. findet, und FIEBER außerdem angibt, daß sie von KIRSCHBAUM bei Wiesbaden gefangen sei, ist es so gut wie sicher, daß wir es hier mit den Typen von *Ps. kirschbaumi* zu tun haben. Danach ist *Ps. kirschbaumi* FIEB. synonym zu *Ps. varians* H. S. und nicht zu *Ps. falleni* REUT., wie man bisher vermutete.

Gerris thoracicus SCHUMM. f. brachyptera f. nov.

Von *Gerris thoracicus* SCHUMM. fand sich unter den Dubletten ein brachypteres ♀. Da ich noch keine Beschreibung dieser Form gesehen habe und sie auch sonst noch nicht zu Gesicht bekam, nehme ich an, daß sie noch nicht bekannt ist und lasse hier ihre Beschreibung folgen:

Kopf schwarz, Ocellen und Fühler gelb, Spitzenhälfte von Glied vier schwarz. Pronotum mit heller Seitenlinie im hinteren Abschnitt und einem kurzen hellen Strich an den Vorderwinkeln, der nur etwa ½ bis zur Einschnürung reicht. Oben in der Mitte des vorderen Abschnittes ebenfalls ein kurzer gelber Strich. Mitte und Hinterrand des hinteren Abschnittes braun. Sonst wie die Stammform gefärbt. Deckflügel verkürzt, sie reichen bis zum Grunde der fünften Rückenschiene (etwa ¼ des fünften Segmentes ist bedeckt); Flügel fehlen! Die Färbung und Zellbildung der Deckflügel ist wie bei makropteren Tieren. Länge: 10,5 mm! Ein ♀, Sammlung KIRSCHBAUM im Landesmuseum Wiesbaden.

C. Zusammenfassung.

Aus der Nachprüfung der Sammlung Kirschbaum ergeben sich die folgenden systematischen Klarstellungen:

1. *Amblytylus nasutus* Kb. (Nr. 10) ist identisch mit *Amblytylus affinis* Fieb. Die Art muß jetzt *A. nasutus* Kb. heißen.
2. *Phytocoris minor* Kb. (Nr. 22) ist identisch mit *Phytocoris albofasciatus* Fieb. Die Art muß jetzt *Ph. minor* Kb. heißen.
3. *Capsus medius* Kb. (Nr. 42) ist Abart zu *Deraeocoris olivaceus* F.; muß also jetzt *D. olivaceus* F f. *media* Kb. heißen.
4. *Orthotylus striola* Kb. (Nr. 94) ist Abart zu *Orthotylus nassatus* F.; muß also jetzt *O. nassatus* F f. *striola* Kb. heißen.
5. *Megalocoleus ochroleucus* Kb. (Nr. 117) ist eine höchst zweifelhafte Art, muß aber als solche weitergeführt werden.
6. *Atractotomus oculatus* Kb. (Nr. 123) ist *Psallus obscurellus* Fall. Die Art heißt also *Ps obscurellus* Fall.
7. *Psallus simillimus* Kb. (Nr. 131) ist eine zweifelhafte Art, vielleicht nur Abart von *Ps. quercus* Kb.
8. *Psallus roseus* Kb. nec Fall. (Nr. 135) ist *Psallus variabilis* Fall. f. *simillima* Stich. und nicht *Ps. falleni* Reut.
9. *Psallus kirschbaumi* Fieb. ist synonym zu *Psallus varians* H. S. und nicht zu *Ps. falleni* Reut.
10. *Gerris thoracicus* Schumm. f. *brachyptera* nov Die brachyptere Form dieser Art konnte nach einem Tier in der Sammlung beschrieben werden.

Kirschbaum hatte in seiner Arbeit 32 neue Miridenarten beschrieben. 23 von diesen Namen sind heute noch gültig, davon 21 als Artnamen und zwei als Abartnamen. Zwei der Arten müssen jedoch heute als zweifelhaft angesehen werden. Ein Name ist nur deswegen abgeschafft worden, weil er homonym war. Kirschbaum hat außerdem eine Art durch Neubeschreibung klar abgegrenzt (*Pilophorus clavatus* L.) und zu einer weiteren das bis dahin unbekannte ♀ beschrieben (*Systellonotus triguttatus* L.). Die folgende Liste ist eine Zusammenstellung der Kirschbaumschen Neubeschreibungen:

Lopus nasutus n. sp.	= *Amblytylus nasutus* Kb.
Phytocoris dimidiatus n. sp.	= *Phytocoris dimidiatus* Kb.
pini n. sp.	= *pini* Kb.
minor n. sp.	= ,, *minor* Kb.
Capsus quadriguttatus n. sp.	= *Omphalonotus quadriguttatus* Kb.
medius n. sp.	= *Deraeocoris olivaceus* F. f. *medius* Kb.
sulcifrons n. sp.	= *Lygus contaminatus* Fall.
lucidus n. sp.	= ,, *campestris* F.
confusus n. sp.	= *Pilophorus confusus* Kb.
cinnamopterus n. sp.	= *cinnamopterus* Kb.

Capsus fuscescens n. sp.	= *Orthotylus fuscescens* Kb.
striola n. sp.	= *nassatus* F. f. *striola* Kb.
viridinervis n. sp.	= *viridinervis* Kb.
striicornis n. sp.	= *nassatus* F.
diaphanus n. sp.	= *diaphanus* Kb.
flavinervis n. sp.	= ,, *flavinervis* Kb.
leptocerus n. sp.	= *Heterocordylus leptocerus* Kb.
sordidus n. sp.	= *Megalocoleus pilosus* Schrk.
ochroleucus n. sp.	= ,, *ochroleucus* Kb.
concolor n. sp.	= *Orthotylus concolor* Kb.
chloropterus n. sp.	= ,, *virescens* D. Sc.
oculatus n. sp.	= *Psallus obscurellus* Fall.
sulcicornis n. sp.	= *Criocoris sulcicornis* Kb.
obscurus n. sp.	= *Psallus ambiguus* Fall. ♂
quercus n. sp.	= *quercus* Kb.
simillimus n. sp.	= *simillimus* Kb.
betulae n. sp.	= *betuleti* Fall.
diminutus n. sp.	= *diminutus* Kb.
albicinctus n. sp.	= *albicinctus* Kb.
salicis n. sp.	= ,, *salicis* Kb.
fulvipennis n. sp.	= *Plagiognathus fulvipennis* Kb.
atropurpureus n. sp.	= *Sthenarus modestus* Mey.

III. Faunistischer Teil.
(Zusammenstellung der Fundorte.)

Kirschbaum hat in seiner Arbeit 158 Arten aus der Familie der *Miridae* für die Umgebung Wiesbadens festgestellt. Davon fällt eine Art fort als Fehlbestimmung *(C. caricis* Fall.*)*, eine Art tritt unter zwei Namen auf *(C. ambiguus* Fall. = *C. obscurus* Kb.*)*, sieben Arten sind nur Abarten von Arten, die Kirschbaum gleichfalls aufführt. Es bleiben also 149 Arten. Wenn man berücksichtigt, daß Kirschbaum in späteren Jahren noch weitere Arten feststellte, die er aber nicht mehr veröffentlichte, so erhöht sich die Zahl auf 165 Arten. Gulde konnte 1921 aus der Umgebung von Frankfurt a. M. und dem Mainzer Becken 208 Arten melden; Hüeber 1891 für Württemberg nur 163; noch 1910 betrug die Zahl der aus ganz Deutschland bekannten Arten nur 242. Dieser Vergleich zeigt am besten, welch beachtliche Leistung hier vorliegt.

Die folgende Liste folgt in der Anordnung der Familien dem Katalog von Oschanin von 1912, die Namengebung ist dem heutigen Stand angepaßt. Die Bezeichnung (Slg) bedeutet, daß die Tiere in dem Hauptteil der Sammlung oder der Schausammlung waren; (Mat), daß sie sich unter dem unbestimmten Material befanden und (Vz), daß Kirschbaum sie in seiner Arbeit aufführt. Zwischen der Hauptsammlung und den

Dubletten ist hier nicht unterschieden. Die vor diesen Bezeichnungen stehenden Fundorte ergaben sich aus der Durchprüfung der einzelnen Teile; steht vor der Bezeichnung keine Fundortangabe, so fehlte sie in dem betreffenden Teile. Es bedeutet also z. B. ,,Wiesbaden (Vz), (Slg)", daß im Verzeichnis der Fundort Wiesbaden angegeben war, sich aber in der Sammlung keine Fundortangabe fand. Stimmen die Angaben in der Sammlung und im Verzeichnis überein, so stehen beide Bezeichnungen in einer Klammer. ,,Mombach (Vz, Slg)" heißt also, daß die Fundortangabe Mombach sowohl aus dem Verzeichnis als auch aus der Sammlung hervorging.

In der Sammlung des Zoologischen Museums Hamburg befindet sich eine Anzahl Tiere aus der Sammlung KIRSCHBAUM, die er selbst dorthin abgegeben hat. Die Fundortangaben dieser Tiere wurden auch verwandt, denn es ist anzunehmen, daß wir uns auf sie verlassen können. Sie sind durch die Bezeichnung (Mus. Hbg) kenntlich gemacht.

Es sind im folgenden alle Arten fortgelassen, bei denen es ausgeschlossen erscheint, daß sie bei Wiesbaden vorkommen. Zweifelhafte Arten sind also zunächst aufgeführt. So ist die sich aus der Liste ergebende Zahl von 476 Arten vielleicht etwas zu hoch gegriffen, aber auch eine etwas niedrigere Zahl wäre auf alle Fälle für die damalige Zeit sehr beachtenswert, konnte doch GULDE 1921 für sein größeres Gebiet auch ,,nur" 545 Arten nachweisen.

Cydnidae — Erdwanzen.

1. *Thyreocoris scarabaeoides* L. Tennelbach 2. 5. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).
2. *Cydnus nigritus* F. (Slg), war als *flavicornis* F. bestimmt.
3. *Cydnus flavicornis* F. Mombach 4, Gonsenheim (Slg).
4. *Brachypelta aterrima* FORST. (Slg).
5. *Gnathoconus picipes* FALL. Mombach 23. 6. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).
6. *Gnathoconus albomarginatus* GZ. Weilburg (Slg.)
7. *Sehirus luctuosus* M. R. (Slg), war als *morio* L. bestimmt.
8. *Sehirus bicolor* L. (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
9. *Sehirus biguttatus* L. (Slg), drei Tiere gehörten zur f. *concolor* NICK, Wiesbaden (Mus. Hbg).
10. *Sehirus dubius* SCOP. (Slg). GULDE gibt Wiesbaden als Fundort an.
11. *Ochetostethus nanus* H. S. Tiefenbach 1868 (Mat).

Plataspidae — Buckelwanzen.

12. *Coptosoma scutellatum* GEOFFR. (Slg).

Pentatomidae — Schildwanzen.

13. *Odontoscelis fuliginosa* L. (Slg.).
14. *Odontoscelis dorsalis* F. (Slg), Mombach 2. 7. 68. (Mat).

15. *Odontotarsus purpureolineatus* Rossi Kaub (Slg). Nie wieder gefangen!
16. *Eurygaster austriaca* Schrk. (Slg), ein Tier davon ist f. *Frischii* Gz.
17. *Eurygaster maura* L. (Slg), Mombach 3. 7. 68. (Mat), darunter die ff. *picta* F. und *granulosa* Wagn. (Slg), (Mat).
18. *Eurygaster testudinaria* Geoffr. (Slg), darunter die ff. *triguttata* Wagn., *cinerea* Rey und *rufescens* P d. Ol.
19. *Graphosoma italicum* Müll. (Slg), (Mat), Wiesbaden (Mus. Hbg).
20. *Podops inuncta* F. (Slg).
21. *Sciocoris cursitans* F. (Slg), waren als *umbrinus* Wff. bestimmt.
22. *Sciocoris microphthalmus* Flor (Slg).
23. *Aelia acuminata* L. Tiefenbach (Slg), Budenheim 6. 8. und 10. 6. (Slg).
24. *Aelia klugii* Hhn. (Slg).
25. *Aelia rostrata* Boh. Tiefenbach (Slg).
26. *Neottiglossa leporina* H. S. (Slg). Weilburg (Schenck) (Slg).
27. *Neottiglossa pusilla* Gmel. (Slg), (Mat), Wiesbaden (Mus. Hbg).
28. *Stagonomus pusillus* Gmel. (Slg).
29. *Eusarcoris aeneus* Scop. (Slg), Weilburg (Schenck) (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
30. *Eusarcoris venustissimus* Schrk. Wiesbaden: hinter der Walkmühle 1. 10. (Slg); Weilburg (Schenck), (Slg).
31. *Rubiconia intermedia* Wff. Wiesbaden: hinter der Walkmühle 20. 7., hinter dem Turnplatz 22. 10.; Mombach: Blößen im Walde 2. 7. (Slg).
32. *Staria lunata* Hhn. Tiefenbach ? (Schenck), (Slg).
33. *Peribalus vernalis* Wff. (Slg).
34. *Peribalus sphacelatus* F (Slg).
35. *Palomena viridissima* Poda (Slg), Dotzheim, April (Mat).
36. *Palomena prasina* L. (Slg), Kiefern, Mai (Mat).
    Palomena prasina L. f. *subrubescens* Gski. (Slg).
37. *Chlorochroa juniperina* L. (Slg).
38. *Chlorochroa pinicola* M. R. (Slg).
39. *Carpocoris fuscispinus* Boh. (Slg), Mombach: Blößen 19. 7. und 6. 8.; Wiesbaden: Kiesgrube am Königstuhl 28. 8. (Mat), die f. *pudicus Poda* ist in der Sammlung häufiger als die Stammform vertreten.
40. *Carpocoris lunulatus* Gz. (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
41. *Dolycoris baccarum* L. Wiesbaden: Tränk 20. 8. (Slg).
42. *Eurydema ornatum* L. (Slg).
    Eurydema ornatum L. f. *decoratum* H. S. Kaub 17. 6. (Slg).
    Eurydema ornatum L. f. *pictum* H. S. (Slg).
43. *Eurydema dominulus* Scop. Wiesbaden: Adamstal 19. 9. (Slg), war als *festiva* L. bestimmt.

44. *Eurydema oleraceum* L. Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 21. 8. (Slg) mit zahlreichen Abarten.
45. *Piezodorus lituratus* F. (Slg), mit der f. *alliaceus* GERM.
46. *Rhaphigaster nebulosa* PODA (Slg).
47 *Pentatoma rufipes* L. (Slg), Dotzheim, April (Mat).
48. *Acanthosoma haemorrhoidale* L. (Slg), ein ♀ war f. *inhabile* SCHUMACH.
49. *Elasmostethus interstinctus* L. Wiesbaden 30. 5. (Slg).
50. *Elasmucha grisea* L. Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz 1. 10., Walkmühle 30. 5. (Slg).
51. *Elasmucha ferrugata* F. (Slg, Mat), Wiesbaden (Mus. Hbg).
52. *Cyphostethus tristriatus* F. (Slg).
53. *Picromerus bidens* L. (Slg).
54. *Arma custos* F. (Slg), Wiesbaden (nach GULDE).
55. *Troilus luridus* F. (Slg).
56. *Racognathus punctatus* L. (Slg), Falkenstein (nach GULDE).
57. *Zicrona coerulea* L. Wiesbaden: hinter der Walkmühle 12. 6., Schierstein 28. 9. (Slg).

Coreidae — Lederwanzen.

58. *Gonocerus acuteangulatus* Gz. (Slg).
59. *Gonocerus juniperi* F. (Slg), war als *insidiator* F. bestimmt.
60. *Syromastes rhombeus* L. (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
61. *Coreus scapha* F. Tiefenbach (Slg).
62. *Mesocerus marginatus* L. (Slg).
63. *Spathocera dalmanni* SCHILL. Lorch 4. 5. (Mat).
64. *Pseudophloeus falleni* SCHILL. Mombach 23. 4. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).
65. *Pseudophloeus waltli* H. S. nach GULDE von KB. bei Wiesbaden: Aukamm 25. 9., in der Slg war ein Tier ohne Fundangabe.
66. *Bathysolen nubilus* FALL. (Slg), Wiesbaden (nach GULDE).
67. *Nemocoris falleni* SHLB. (Slg), sehr bemerkenswerter Fund, leider ohne genauere Fundangabe.
68. *Ceraleptus lividus* STEIN (Slg).
69. *Ceraleptus gracilicornis* H. S. (Slg).
70. *Coriomeris scabricornis* Pz. Tiefenbach 1868 (Mat).
71. *Coriomeris denticulatus* SCOP. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).
72. *Dicranocephalus albipes* F. (Slg), leider ebenfalls ohne Fundangabe!
73. *Dicranocephalus medius* M. R. (Slg), war als *agilis* SCOP. bestimmt.
74. *Dicranocephalus agilis* SCOP. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
75. *Coriscus calcaratus* L. (Slg).
76. *Corizus hyoscyami* L. (Slg)., Wiesbaden (Mus. Hbg).
77. *Rhopalus maculatus* FIEB. (Slg).

78. *Rhopalus subrufus* GMEL. (Slg), Klarenthal 16. 11. 68. (Mat).
79. *Rhopalus parumpunctatus* SCHILL. (Slg), Wiesbaden 15. 8., Bergstraße 1868 (Mat).
    Rhopalus parumpunctatus f. *rufa* SCHILL (Slg).
80. *Rhopalus conspersus* FIEB. (Slg).
81. *Brachycarenus tigrinus* SCHILL. (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
82. *Stictopleurus punctatonervosus* GZ. (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
83. *Stictopleurus crassicornis* L. Wiesbaden 15. 8. (Mat).
84. *Stictopleurus abutilon* ROSSI (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
85. *Stictopleurus pictus* FIEB. Wiesbaden 15. 8. (Mat).
86. *Myrmus miriformis* FALL. (Slg).
87. *Chorosoma schillingi* SCHILL. (Slg).

Pyrrhocoridae — Feuerwanzen.

88. *Pyrrhocoris apterus* L. (Slg), mit f. *alatus* MOR. 8. 7., Hadamar? (Slg).
89. *Pyrrhocoris marginatus* KOL. 1. 9. (Slg) vermutlich Weilburg.

Lygaeidae — Langwanzen.

90. *Spilostethus saxatilis* SCOP. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
91. *Spilostethus equestris* L. (Slg).
92. *Melanocoryphus albomaculatus* GZ. (Slg).
93. *Arocatus melanocephalus* F. (Slg).
94. *Arocatus roeseli* SCHILL. (Slg).
95. *Nysius jacobaeae* SCHILL. (Slg).
96. *Nysius thymi* WFF. Mombach: Blößen im Walde 6. 7 (Slg), waren als *ericae* SCHILL. bestimmt.
97. *Nysius senecionis* SCHILL. (Slg).
98. *Nysius helveticus* H. S. Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 24. 8. (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
99. *Nysius punctipennis* H. S. (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
100. *Cymus claviculus* FALL. (Slg).
101. *Cymus melanocephalus* FIEB. (Slg).
102. *Cymus glandicolor* HHN. Wiesbaden: Hellkundweg 1. 6. (Slg).
103. *Cymus obliquus* HORV. Wiesbaden: Hellkundweg 1. und 25. 6. (Slg).
104. *Ischnorrhynchus resedae* PZ. (Slg).
105. *Geocoris grylloides* L. (Slg).
106. *Geocoris ater* F. (Slg).
107. *Heterogaster artemisiae* SCHILL. (Slg), nach GULDE von KIRSCHBAUM bei Wiesbaden gefunden.
108. *Heterogaster urticae* F. (Slg).
109. *Platyplax salviae* SCHILL. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat), Wiesbaden (Mus. Hbg).

110. *Oxycarenus modestus* Fall. (Slg), ob bei Wiesbaden?
111. *Pachybrachius fracticollis* Schill. (Slg), vermutlich aus der Gegend von Weilburg.
112. *Rhyparochromus hirsutus* Fieb. nach Gulde von Kirschbaum bei Wiesbaden gefangen; in der Sammlung kein Belegstück.
113. *Rhyparochromus praetextatus* H. S. Wiesbaden: Tennelbach (Slg), (Mat).
114. *Rhyparochromus dilatatus* H. S. (Slg).
115. *Rhyparochromus chiragra* F. (Slg).
116. *Pterometus staphyliniformis* Schill. (Slg), darunter ein makropteres ♀.
117. *Ischnocoris hemipterus* Schill. (Slg), z. T. vermutlich aus Weilburg; Mombach: Blößen im Walde 14. 5 und 12. 8. (Mat).
118. *Ischnocoris angustulus* Boh. (Slg).
119. *Macrodema micropterum* Curt. (Slg).
120. *Pionosomus varius* Wff. (Slg).
121. *Tropistethus holosericeus* Sz. Wiesbaden: Klarenthal 1868 (Mat).
122. *Plinthisus brevipennis* Latr. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
123. *Plinthisus pusillus* Sz. Mombach 21. 6. (Slg).

 Plinthisus longicollis Fieb. unter den *P brevipennis* Latr. fand sich ein ♀ dieser Art, das seiner Bezettelung nach aus Weilburg stammen müßte. Ich zweifle jedoch an dem Vorkommen der Art!

124. *Lasiosomus enervis* H. S. (Slg).
125. *Stygnocoris rusticus* Fall. Wiesbaden: hinter der Zintgraffschen Gießerei 6. 8. (Slg).
126. *Stygnocoris pedestris* Fall. (Slg).
127. *Stygnocoris fuligineus* Geoffr. Wiesbaden: Schläfersberg 19. 5.; Mombach 14. 10. (Slg).
128. *Peritrechus lundi* Gmel. (Slg).
129. *Peritrechus gracilicornis* Put. (Slg), war als *geniculatus* Hhn. bestimmt, (Mat).
130. *Peritrechus geniculatus* Hhn. (Slg).
131. *Peritrechus nubilus* Fall. (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
132. *Peritrechus angusticollis* Shlb. (Mat).
133. *Aellopus atratus* Gz. Budenheim 12. 8. (Slg).
134. *Trapezonotus arenarius* L. (Slg), (Mat).
135. *Trapezonotus dispar* Stål. (Slg).
136. *Sphragisticus nebulosus* Fall. (Slg).
137. *Aphanus rolandri* L. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat.)
138. *Raglius lynceus* F. Taunus: Chausseehaus 11. 5. (Slg).
139. *Raglius quadratus* F. (Slg).
140. *Raglius alboacuminatus* Gz. (Slg).
141. *Raglius vulgaris* Schill. Wiesbaden: Wellritzbach 14. 10. (Slg).
142. *Raglius pini* L. (Slg).

143. *Raglius phoenicus* Rossi (Slg), darunter die f. *sanguineus* Dgl. Sc.
144. *Beosus maritimus* Scop. (Slg).
145. *Emblethis verbasci* F. (Slg), darunter ein Tier von Schenck gesammelt (Weilburg ?).
145a. *Emblethis griseus* Wff. (Slg).
146. *Emblethis denticollis* Horv. (Mat).
147. *Gonianotus marginepunctatus* Wff. (Slg).
148. *Drymus silvaticus* F. (Slg), darunter zwei Tiere aus Weilburg (Schenck), (Mat).
149. *Drymus pilicornis* M. R. (Mat).
150. *Eremocoris plebejus* Fall. (Slg).
151. *Eremocoris abietis* F. Wiesbaden „in den Nestern von *Formica piniphila*"; zwei Tiere auch aus Weilburg (Slg).
152. *Scoloposthetus pictus* Schill. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
153. *Scoloposthetus affinis* Schill. (Slg).
154. *Scoloposthetus thomsoni* Reut. (Slg), war als *affinis* Schill. bestimmt.
155. *Scoloposthetus decoratus* Hhn. (Slg), Wiesbaden 15. 8. (Mat).
156. *Taphropeltus contractus* H. S. (Slg).
157. *Gastrodes abietis* L. Taunus: Herreneiche 22. 5. (Slg).
158. *Gastrodes grossipes* Deg. (Slg).

Neididae — Stabwanzen.

159. *Neides tipularius* L. (Slg), Mombach 1868 (Mat), darunter die f. *immaculata* Westh.
160. *Berytinus hirticornis* Brullé, Bergstraße 1868 (Mat).
161. *Berytinus clavipes* F. (Slg).
162. *Berytinus minor* H. S. Wiesbaden: Nürnberger Hof bei Schierstein 18. 9. (Slg).
163. *Berytinus crassipes* H. S. Weilburg (Slg), Wiesbaden 15. 6. (Mat).
164. *Berytinus signoreti* Fieb. (Slg), von Schenck gesammelt (Weilburg ?).
165. *Berytinus montivagus* Fieb. Mombach 27 5. (Slg).
166. *Metatropis rufescens* H. S. (Slg), darunter ein ♀ aus Jugenheim (v. Heyden).
167. *Gampsocoris punctipes* Germ. (Slg).

Piesmidae — Meldenwanzen.

168. *Piesma capitata* Wff. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
     Piesma capitata Wff. f. *stephensi* Fieb. Mombach 10. 10. (Slg).
169. *Piesma maculata* Lap. (Slg).

Tingidae — Gitterwanzen.

170. *Campylostira verna* Fall. Schierstein (Slg).
171. *Campylostira falleni* Fieb. (Slg).

172. *Acalypta musci* Schrk. (Slg), Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68. (Mat).
173. *Acalypta nigrina* Fall. (Slg).
174. *Acalypta carinata* Pz. Mombach: Blößen im Walde 9. 7 (Slg).
175. *Acalypta marginata* Wff. Mombach: Blößen im Walde 2. 9., zwei Tiere auch von Prof. Schenck.
176. *Acalypta parvula* Fall. Gau-Algesheimer Kopf 31. 8. (Slg).
177 *Acalypta gracilis* Fieb. (Slg).
178. *Dictyonota tricornis* Schrk. ,,Schenck" (Slg), Klarenthal 16.8.68. (Mat).
179. *Dictyonota strichnocera* Fieb. (Slg).
180. *Derephysia foliacea* Fall. (Slg).
181. *Galeatus spinifrons* F. (Slg).
182. *Galeatus maculatus* H. S. (Slg).
183. *Lasiacantha capucina* Germ. Wiesbaden: Schierstein; Mombach: 15. 5. (Slg).
184. *Tingis reticulata* H. S. Taunus: Chausseehaus 3. 10 (Slg).
185. *Tingis ampliata* H. S. (Slg).
186. *Tingis cardui* L. (Slg).
187. *Tingis pilosa* Humm. (Slg).
188. *Tingis maculata* H. S. (Slg).
189. *Catoplatus fabricii* Stål. ,,Schenck" (Slg), Mombach 1868 (Mat).
190. *Catoplatus carthusianus* Gz. (Slg).
191. *Catoplatus nigriceps* Horv. (Slg).
192. *Copium cornutum* Thbg. Gonsenheim 21. 7 (Slg).
193. *Physatochila dumetorum* H. S. (Slg).
194. *Physatochila quadrimaculata* Wff. Weilburg (Slg).
195. *Oncochila simplex* H. S. Mombach: Blößen im Walde 21. 7. (Slg).
196. *Monanthia symphyti* Vallot unterhalb Mombach 17. 7. (Slg).
197. *Monanthia humuli* F. (Slg).
198. *Monanthia lupuli* F. (Slg).
199. *Monanthia echii* Wff. 4. 6. (Slg).
200. *Serenthia laeta* Fall. (Slg).

Aradidae — Rindenwanzen.

201. *Aradus cinnamomeus* Pz. (Slg).
202. *Aradus depressus* F. Wiesbaden: Schierstein (Slg); Bergstraße 1868 (Mat).
203. *Aradus crenatus* Say Tiefenbach (Slg).
204. *Aneurus laevis* F. (Slg.)

Phymatidae — Krallenwanzen.

205. *Phymata crassipes* F. (Slg).

Reduviidae Raubwanzen.

206. *Ploiariola vagabunda* L. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
207 *Ploiariola culiciformis* Deg. (Slg).

208. *Reduvius personatus* L. (Slg), Mombach 9. 7 68. (Mat).
209. *Rhinocoris annulatus* L. (Slg).
210. *Rhinocoris iracundus* PODA (Slg).
211. *Coranus subapterus* DEG. (Slg.)

Nabidae — Kotwanzen.

212. *Prostemma guttula* F. Wiesbaden: Wellritzbach; Mombach 21. 4. (Slg).
213. *Prostemma aeneicolle* STEIN (Slg), es ist zweifelhaft, ob diese Art im Gebiet gefunden wurde.
214. *Nabis apterus* F. (Slg).
215. *Nabis myrmecoides* COSTA Wiesbaden: Turnplatz, Schierstein 17. 8. (Slg).
216. *Nabis major* COSTA (Slg).
217. *Nabis limbatus* DHLB. Wiesbaden: hinter Dotzheim 20. 8.; Taunus: Kl. Feldberg; Mombach 21. 6. und 9. 12. (Slg).
218. *Nabis flavomarginatus* SZ. (Slg).
219. *Nabis ferus* L. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
220. *Nabis rugosus* L. Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz 1. 10.; Mombach: Gonsenheim 5. 6. (Slg).
221. *Nabis ericetorum* SZ. (Slg).

Hebridae

222. *Hebrus pusillus* FALL. Limburg a. d. Lahn 6. 6. (Slg); Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68. (Mat).

Cimicidae Bettwanzen.

223. *Cimex lectularius* L. (Slg).
224. *Oeciacus hirundinis* JEN. (Slg).

Anthocoridae — Blumenwanzen.

225. *Temnostethus gracilis* HORV Wiesbaden: Turnplatz 15. 7. (Slg). Die Tiere sind sämtlich brachypter; sie waren als *Anthocoris* sp. bezeichnet, ein ♂ hatte HERRICH-SCHÄFFER gesehen. *T. gracilis* HORV. wird neuerdings als eigene Art angesehen. *T. pusillus* H. S. fehlte in der Sammlung.
226. *Elatophilus nigricornis* ZETT. Ein ♀ Wiesbaden: Turnplatz 11. 9. (Slg); war als vorige Art bestimmt. Seltenheit!
227. *Anthocoris sarothamni* DGL. SC. (Slg).
228. *Anthocoris confusus* REUT. (Slg).
229. *Anthocoris nemoralis* F. Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 10. 6.; Weilburg? 5. 6. (Slg). f. *austriaca* F.: Mombach (Slg); Bergstraße 1868 (Mat).
230. *Anthocoris gallarum-ulmi* DEG. (Slg).
231. *Anthocoris minki* DHRN. Mombach? (Slg).

232. *Anthocoris nemorum* L. (Slg).
233. *Anthocoris limbatus* FIEB. (Slg), die ♀ waren als *A. fasciatus* Sz. bestimmt.
234. *Tetraphleps bicuspis* H. S. (Slg).
235. *Acompocoris pygmaeus* FALL. 9. 9. an Kiefer (Slg).
236. *Orius niger* WFF. Gonsenheim 5. 6. (Slg).
237. *Orius minutus* L. (Slg), z. T. als *Piezostethus cursitans* FALL.; Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68. (Mat).
238. *Orius majusculus* REUT. (Slg).
239. *Orius laticollis* REUT. (Slg).
240. *Lyctocoris campestris* F. Wiesbaden: hinter der Leichtweißhöhle 5. 6. (Slg).
241. *Xylocoris cursitans* FALL. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).

Microphysidae.

242. *Microphysa pselaphiformis* CURT. (Slg).
243. *Microphysa elegantula* BAER. (Slg).
244. *Myrmedobia tenella* ZETT. (Slg).
245. *Myrmedobia coleoptrata* FALL. Tiefenbach (Slg), dabei eine Ameise (*Myrmica laevinodis* NYL.). Vermutlich wurden die Tiere in Gesellschaft dieser Ameisen gefunden.

Miridae — Blindwanzen.

(Die hinter dem Namen eingeklammerten Zahlen und Namen entstammen dem Verzeichnis KIRSCHBAUMS.)

246. *Myrmecoris gracilis* SHLB. (23 *M. gracilis* SHLB.) Mombach: Kiefernwald 7. 7. 53, 2. 7. 54. (Vz, Slg).
247. *Pithanus maerkeli* H. S. (28 *C. maerkeli* H. S.) Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei; Mombach (Vz), (Slg).
248. *Pantilius tunicatus* F. (13 *L. tunicatus* F.) Wiesbaden: Wellritzbach; Mombach (Vz), (Slg), (Mat).
249. *Phytocoris minor* KB. (22 *Ph. minor* KB.) Mombach: Blößen i. Walde 15. 7. 54. (Vz, Slg).
250. *Phytocoris tiliae* F. (18 *Ph. tiliae* F.) Wiesbaden: Turnplatz, Wellritzbach; Mombach (Vz), (Slg).
251. *Phytocoris longipennis* FLOR (16 *Ph. populi* F. Vgl. S. 39!) Wiesbaden: Tränk (Vz), (Slg).
252. *Phytocoris dimidiatus* KB. (17 *Ph. dimidiatus* KB.) Wiesbaden: Turnplatz (Vz), (Slg).
253. *Phytocoris pini* KB. (21 *Ph. pini* KB.) Wiesbaden: Dotzheim, Schiersteiner Wald (Vz); Mombach: Wald 18. 7. (Vz, Slg).
254. *Phytocoris ulmi* L. (19 *Ph. divergens* MEY.) Turnplatz (Vz), (Slg).
255. *Phytocoris varipes* BOH. (20 *Ph. ulmi* L.) Wiesbaden: Griechische Kapelle; Mombach: Kiefernwald (Vz), Mombach 9. 10. (Slg), Mombach 1868 (Mat).

256. *Megacoelum beckeri* FIEB. (steckten unter Nr. 49). Im Verzeichnis trennte KIRSCHBAUM diese Art nicht von der folgenden. Da *M. beckeri* FIEB. an Kiefern lebt, gehören vermutlich die Fundorte Mombach und Gonsenheim hierher.
257. *Megacoelum infusum* H. S. (49 *C infusus* H. S. Vgl. S. 41!). (Vz), Tiefenbach ges. v. SCHENCK (Slg). Diese Art lebt auf Laubhölzern; vielleicht gehört der Fundort Wiesbaden: Walkmühle hierher.
258. *Adelphocoris seticornis* F. (54 *C. lateralis* FALL.) Wiesbaden: Tränk, hinter dem Exerzierplatz (Vz), (Slg).
259. *Adelphocoris reicheli* FIEB. (Slg).
260. *Adelphocoris lineolatus* GZ. (51 *C. chenopodii* FALL.) Wiesbaden, Mombach (Vz), (Slg).
261. *Calocoris pilicornis* PZ. (61 *C pilicornis* PZ.) Wiesbaden: Bremtal, Kohlhecke; Mombach: Blößen i. Walde (Vz), (Slg).
262. *Calocoris schmidti* FIEB. (Slg).
263. *Calocoris ochromelas* GMEL. (50 *C striatellus* F.) Wiesbaden: Walkmühle, Heßloch; Mombach; Weilburg (Vz), (Slg).
264. *Calocoris biclavatus* H. S. (35 *C bifasciatus* F., HHN.) Wiesbaden: Leichtweißhöhle 19. 6. (Vz, Slg); Mombach: Graben (Vz), (Mat).
265. *Calocoris fulvomaculatus* DEG. (36 *C. fulvomaculatus* FALL.) Wiesbaden: Leichtweißhöhle 19. 6. (Vz, Slg); Mombach: Graben unterhalb M. (Vz).
266. *Calocoris hispanicus* GMEL. Bergstraße 1868 (Mat). Sehr bemerkenswerter Fund. Die KIRSCHBAUMsche Fundortbezeichnung war in diesem Falle eindeutig. Die Art könnte dort auch vorkommen, da sie aus Elsaß-Lothringen und Württemberg bekannt ist.
267 *Calocoris affinis* H. S. (39 *C. affinis* H. S.) Wiesbaden: Falkenstein 14. 8. 53; Weilburg v SCHENCK ges. (Vz), (Slg).
268. *Calocoris roseomaculatus* DEG. (53 *C. ferrugatus* F.) Wiesbaden: Platter Chaussee (b. Turnplatz) (Vz), (Slg).
269. *Calocoris norvegicus* GMEL. (58 *C bipunctatus* F.) Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz; Mombach: Graben unterhalb M. (Vz), (Slg), Mombach 1868 (Mat); ein ♂ war f. *atavus* REUT.
270. *Homodemus M-flavum* GZ. (38 *C. marginellus* F.) Wiesbaden; Mombach: Graben unterhalb M. (Vz), (Slg).
271. *Pycnopterna striata* L. (37 *C striatus* L.) Wiesbaden: Walkmühle (Vz), (Slg); Bergstraße 1868 (Mat).
272. *Brachycoleus scriptus* F. (57 *C. scriptus* F.) Mombach: Blößen des Waldes (Vz), (Slg).
273. *Stenotus binotatus* F. (56 *C. binotatus* F.) Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz (Vz), (Slg).
274. *Dichrooscytus rufipennis* FALL. (48 *C. rufipennis* FALL.) Wiesbaden: Neroberg (Vz), (Slg).

275. *Lygus pabulinus* L. (52 *C. pabulinus* L.) Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei; Mombach (Vz), (Slg).
276. *Lygus contaminatus* FALL. (66 *C. contaminatus* FALL. und 56a *C. sulcifrons* KB. Vgl. S. 42!). Mombach: an der unteren Steinschütte 4. 7. 55 (Vz), (Slg), Mombach: Blößen im Walde (Mat).
277. *Lygus spinolai* MEY. (Slg).
278. *Lygus lucorum* MEY. (66 *C. contaminatus* FALL.) Mombach: Graben (Vz, bezieht sich vermutlich auf diese Art. Vgl. S. 42!), (Slg), Mombach 1868 (Mat).
279. *Lygus limbatus* FALL. (66a *C. limbatus* FALL.) Mombach: an der unteren Steinschütte Ende 7 (Vz), (Slg).
280. *Lygus pratensis* L. (64 *C. pratensis* L.) Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz; Mombach (Vz), (Slg), Mombach 8. 9. 68. (Mat).
    Lygus pratensis L. f. *punctatus* ZETT. (Slg).
    Lygus pratensis L. f. *gemellatus* H. S. (63 *C. gemellatus* H. S.) Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei, Rheinufer zwischen Biebrich und Schierstein; Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
    Lygus pratensis L. f. *campestris* FALL. (67 *C. campestris* L.) Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei, hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
281. *Lygus rubricatus* FALL. (55 *C. rubricatus* FALL.) Wiesbaden: Walkmühle (Vz); Taunus: Feldberg 14. 8. 1853 (Vz, Slg).
282. *Lygus cervinus* H. S. (60 *C. cervinus* MEY.) Wiesbaden (Vz), Weilburg? (Slg).
283. *Lygus montanus* SCHILL. (Slg).
284. *Lygus campestris* L. (71 *C. lucidus* KB.) Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei (Vz); Mombach: Blößen im Walde, Damm unterhalb M. (Vz, Slg); Wiesbaden: Klarenthal 18. 11. 68 (Mat).
285. *Lygus kalmi* L. (68 *C. kalmi* L.) Wiesbaden; Mombach (Vz), (Slg).
286. *Lygus rubicundus* FALL. (72 *C. rubicundus* FALL.) Wiesbaden: Wellritzbach; Mombach (Vz), (Slg).
287. *Plesiocoris rugicollis* FALL. (55a *C. rugicollis* FALL.) Mombach: untere Steinschütte (Vz), (Slg).
288. *Camptozygum pinastri* FALL. (47 *C. pinastri* FALL.) Wiesbaden: Wellritzbach, Schiersteiner Wald; Mombach: Wald (Vz), (Slg), darunter die ff. *maculicollis* MLS., *aequalis* VILL., *nigropicea* STICH.
289. *Poeciloscytus brevicornis* REUT. (steckten unter Nr. 59, vgl. S. 41!), (Slg).
290. *Poeciloscytus unifasciatus* L. (59 *C. unifasciatus* L). Wiesbaden: Tränk; Mombach: (Vz), (Slg), darunter die f. lateralis HHN. (Slg).

291. *Poeciloscytus asperulae* FIEB. (steckten unter Nr. 59, vgl. S. 41!) (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
292. *Poeciloscytus vulneratus* PZ. (62 *C. dalmanni* FALL.) Graben unterhalb Mombach 10. 6. (Vz, Slg.)
293. *Poeciloscytus cognatus* FIEB. (steckten unter Nr. 59, vgl. S. 41!). Die Fundortangaben von Nr. 290 beziehen sich vermutlich z. T. auch auf die anderen Arten, da KIRSCHBAUM sie nicht getrennt hat. Wahrscheinlich hat er alle vier Arten bei Mombach gefunden.
294. *Polymerus holosericeus* HHN. (74 *C. holosericeus* HHN.) Wiesbaden: Weilburg (SCHENCK) (Vz), (Slg).
295. *Polymerus nigrita* FALL. (73 *C. nigritus* FALL. Siehe S. 73!), (Slg).
296. *Polymerus carpathicus* HORV. (steckte unter Nr. 73, vgl. S. 73!). Die für *P. nigrita* FALL angegebenen Fundorte: Mombach und Langenschwalbach können für beide Arten in Frage kommen, müssen also zweifelhaft bleiben.
297. *Charagochilus gyllenhali* FALL. (75 *C. gyllenhali* FALL.) Wiesbaden, hinter der Walkmühle 20. 10. (Vz, Slg); Mombach: Blößen im Walde (Vz).
298. *Liocoris tripustulatus* F. (65 *C. tripustulatus* F.) Wiesbaden: hinter dem Turnplatz, Botan. Garten des Museums (Vz), (Slg).
299. *Camptobrochis lutescens* SCHILL. (70 *C. punctulatus* FALL.) Wiesbaden: hinter der Walkmühle; Mombach (Vz), (Slg).
300. *Camptobrochis punctulatus* FALL. (69 *C. Falleni* HHN.). Wiesbaden (Vz), Tiefenbach v. SCHENCK ges. (Slg).
301. *Deraeocoris cordiger* HHN. Tiefenbach, Weilburg 20.8. v. SCHENCK ges. (Slg).
302. *Deraeocoris scutellaris* F. Tiefenbach v. SCHENCK ges. (Slg), darunter die f. *morio* BOH. (♀).
303. *Deraeocoris trifasciatus* L. (43 *C. trifasciatus* L.). Wiesbaden: vor dem Turnplatz (Vz), (Slg), darunter die f. *annulatus* GERM.
304. *Deraeocoris olivaceus* F. f. *medius* KB. (42 *C. medius* KB.). Wiesbaden: am Turnplatz an Schlehen und Weißdorn (Vz), (Slg).
305. *Deraeocoris ruber* L. (41 *C. tricolor* F.). Wiesbaden, Mombach (Vz), (Slg), darunter die ff. *gothicus* SCHRK. und *danicus* F.
306. *Capsus ater* L. (46 *C. ater* L.). Wiesbaden: am Entenpfuhl; Mombach (Vz), (Slg), darunter die ff. *tyrannus* F. und *semiflavus* L.
307. *Alloeotomus gothicus* FALL. (44 *C. marginepunctatus* H. S.). Mombach (Vz, Slg).
308. *Capsodes flavomarginatus* DON. Lorch 5. 6. (Slg). Bemerkenswerter Fund mit klarer Fundortangabe, zwei weitere Tiere könnten aus Weilburg stammen.
309. *Capsodes gothicus* L. (14 *L. gothicus* F.). Wiesbaden: Entenpfuhl (Vz), (Slg), darunter die ff. *superciliosus* L. und *croceus* STICH.

310. *Capsodes cingulatus* F. (15 *L. albostriatus* KLUG). Wiesbaden: Entenpfuhl; Mombach: Gonsenheimer Kapelle (Vz), (Slg).
311. *Acetropis carinata* H. S. (8 *L. carinatus* H. S.). Wiesbaden: Dotzheimer Weg, hinter der Walkmühle, hinter der Leichtweißhöhle; Mombach und Gonsenheim: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
312. *Stenodema calcaratum* FALL. (4 *M. calcaratus* FALL.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
313. *Stenodema virens* L. (6 *M. virens* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Mombach (Vz), (Slg).
314. Stenodema *laevigatum* L. (5 *M. laevigatus* L.). Wiesbaden: Turnplatz; Mombach (Vz), (Slg).
315. *Stenodema holsatum* F. (7 *M. holsatus* F.). Wiesbaden: Exerzierplatz, Adamstal, Entenpfuhl (Vz), Exerzierplatz 1. 10. (Slg), die f. *viridilimbatum* REUT. fand sich unter dem Material.
316. *Notostira erratica* L. (1 *M. erraticus* L.). Wiesbaden: Tränk, hinter der Leichtweißhöhle; Mombach (Vz), (Slg).
   Notostira erratica L. f. *tricostata Costa* Mombach 9. 10. (Slg).
317. *Megaloceraea linearis* FÜSSL. (2 *M. longicornis* FALL.). Wiesbaden: hinter der Leichtweißhöhle (Vz), (Slg).
318. *Trigonotylus ruficornis* GEOFFR. (3 *M. ruficornis* FALL.). Wiesbaden: Turnplatz; Mombach: Damm (Vz), (Slg).
319. *Teratocoris antennatus* BOH. (Slg) ein stark beschädigtes Stück; das Vorkommen dieser Art im Gebiet hat GULDE später festgestellt.
320. *Miris dolobratus* L. (11 *L. dolabratus* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg), darunter die f. *aurantiacus* REUT.
321. *Miris ferrugatus* FALL. (12 L. *ferrugatus* FALL.). Wiesbaden (Vz), (Slg), unter dem Material fanden sich auch makroptere ♀.
322. *Bothynotus pilosus* BOH. (45 *C. pilosus* BOH.). Weilburg v. SCHENCK ges. (Vz), Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz 19. 6., Rentmauer 5. 6. (Slg).
323. *Monalocoris filicis* L. (76 *C. filicis* L.). Wiesbaden: gewachsener Stein (Vz), (Slg).
324. *Bryocoris pteridis* FALL. Weilburg v. SCHENCK ges. (Slg).
325. *Macrolophus nubilus* H. S. (Slg).
326. *Dicyphus pallidus* H. S. (25 *C. pallidus* H. S.). Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz (Vz), (Slg).
327. *Dicyphus errans* WFF. (24 *C. collaris* FALL.). Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz (Vz), Walkmühle 2. 9.; Weilburg (Slg); Mombach 1868 (Mat).
328. *Dicyphus stachydis* REUT. (Slg).
329. *Dicyphus globulifer* FALL. (34 *C. alienus* H. S.). Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei 5. 8. 53 (Vz), (Slg); Tiefenbach (Slg).

330. *Dicyphus annulatus* Wff. (33 *C. annulatus* Wff.). Wiesbaden: Weg Dotzheim—Klarenthal; Mombach: Blößen des Waldes (Vz), (Slg).
331. *Campyloneura virgula* H. S. (Slg).
332. *Allodapus rufescens* Burm. (78 *C. brachypterus* Boh. vgl. S. 43!). Wiesbaden: zwischen Turnplatz und Adamstal 8. an *Calluna* (Vz), (Slg).
333. *Allodapus montandoni* Reut. (78 *C. brachypterus* Boh. vgl. S. 43!). Wiesbaden: zwischen Turnplatz und Adamstal 8 (Slg).
334. *Omphalonotus quadriguttatus* Kb. (29 *C. quadriguttatus* Kb.). Mombach: Kiefernwald 8. 7. 54 (Vz), (Slg), nur die Holotype.
335. *Systellonotus triguttatus* L. (40 *C. triguttatus* L.). Mombach: Wiese a. Rh. (Vz, Slg), Weilburg v. Schenck ges. (Slg), aus Mombach lag die Allotype vor (siehe S. 41!).
336. *Cremnocephalus albolineatus* Reut. (Slg).
337. *Pilophorus cinnamopterus* Kb. (81 *C. cinnamopterus* Kb.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Mombach: Wald (Vz), (Slg).
338. *Pilophorus clavatus* L. (80 *C. clavatus* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz, Wellritzbach; Mombach: Wald (Vz), (Slg), unter den Tieren ist die Neotype (siehe S. 44!).
339. *Pilophorus perplexus* D. Sc. (steckten unter Nr. 80). Wiesbaden? (Slg).
340. *Pilophorus confusus* Kb. (79 *C. confusus* Kb.). Wiesbaden: Wellritzbach (Vz), (Slg).
341. *Cyllocoris histrionicus* L. (26. *C. histrionicus* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
342. *Cyllocoris flavoquadrimaculatus* Deg. (32 *C. flavonotatus* Boh.). Wiesbaden: hinter der Walkmühle (Vz), Tiefenbach (Slg).
343. *Aetorrhinus angulatus* Fall. (27 *C. angulatus* Fall.). Wiesbaden: Wellritztal (Vz), (Slg).
344. *Globiceps sphegiformis* Rossi (30 *C. decoratus* Mey). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 11. 8. (Vz, Slg); Weilburg 20. 6. ges. v. Schenck (Slg).
345. *Globiceps cruciatus* Reut. (steckten unter Nr. 31, siehe S. 40!). Wiesbaden, Mombach (Vz, bezieht sich wohl auf diese Art), (Slg), Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68; Mombach 1868 (Mat).
346. *Globiceps flavomaculatus* F. (31 *C. flavomaculatus* F., siehe S. 40!). Wiesbaden?, Mombach? (Vz), (Slg), Wiesbaden (Mus. Hbg).
347. *Mecomma ambulans* Fall. (88 *C. ambulans* Fall.). Weilburg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg).
348. *Orthotylus fuscescens* Kb. (92 *C. fuscescens* Kb.). Wiesbaden: hinter Dotzheim im Schiersteiner Wald 14. 7. 54 an Kiefer (Vz), (Slg), nur die Holotype, ein ♂.
349. *Orthotylus virens* Fall. (89 *C. virens* Fall.). Wiesbaden: hinter der Walkmühle (Vz), Weilburg 1. 8. (Slg), (Mat).

350. *Orthotylus flavinervis* Kb. (99 *C. flavinervis* Kb.). Wiesbaden: Wellritzbach (Vz), (Slg).
351. *Orthotylus marginalis* Reut. (98 *C. nassatus* Fall.). Wiesbaden: Wellritzbach (Vz), (Slg).
352. *Orthotylus tenellus* Fall. (93 *C. angustus* H. S.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
353. *Orthotylus nassatus* F. (96 *C. striicornis* Kb.). Wiesbaden: Wellritztal, Holzhackerhäuschen; Mombach: Damm (Vz), Wiesbaden: Walkmühle 11. 8. (Slg).
Orthotylus nassatus F. f. *striola* Kb. (94 *C. striola* Kb.). Mombach: Damm 14. 8. 54 (Vz), (Slg), nur die Holotype, ein ♀.
354. *Orthotylus viridinervis* Kb. (95 *C. viridinervis* Kb.). Mombach: Graben unterhalb M. 5. 7. (Vz, Slg); Wiesbaden: Exerzierplatz (Slg).
355. *Orthotylus prasinus* Fall. (steckten unter Nr. 95, siehe S. 45!). Mombach ? (Slg).
356. *Orthotylus diaphanus* Kb. (97 *C. diaphanus* Kb.). Mombach: Graben und Feld unterhalb M. (Vz), (Slg), (Mat).
357. *Orthotylus flavosparsus* Shlb. (120 *C. flavosparsus* Shlb.). Wiesbaden: hinter der Zintgraffschen Gießerei (Vz), (Slg).
358. *Orthotylus virescens* D. Sc. (121 *C. chloropterus* Kb.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 7. 8. (Vz, Slg).
359. *Orthotylus concolor* Kb. (119 *C. concolor* Kb.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz 7. 8. (Vz, Slg), hinter der Zintgraffschen Gießerei 24. 8. (Slg).
360. *Orthotylus ericetorum* Fall. (122 *C. ericetorum* Fall.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz, Slg), Exerzierplatz 20. 8. (Mat); Mombach: Blößen im Walde (Vz).
361. *Pseudoloxops coccinea* Mey. Weilburg, ges. v. Schenck (Slg).
362. *Heterotoma meriopterum* Scop. (Slg), z. T. vermutlich aus Weilburg.
363. *Heterocordylus tumidicornis* H. S. (110 *C. tumidicornis* H. S.). Wiesbaden: Weg zur Kohlhecke (Vz), (Slg), (Mat).
364. *Heterocordylus genistae* Scop. (111 *C. unicolor* Hhn.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
365. *Heterocordylus leptocerus* Kb. (112 *C. leptocerus* Kb.). Mombach: Blößen des Kiefernwaldes (Vz), (Slg).
366. *Heterocordylus tibialis* Hhn.). (113 *C. tibialis* Hhn.). Wiesbaden: Eppstein (Vz), (Slg), (Mat).
367. *Malacocoris chlorizans* Pz. (83 *C. chlorizans* Pz.). Wiesbaden: hinter der griechischen Kapelle (Vz), (Slg).
368. *Orthocephalus brevis* Pz. (109 *C. brevis* Pz.). Weilburg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg).
369. *Orthocephalus mutabilis* Fall. (107 *C. mutabilis* Fall.). Wiesbaden: Tränk (Vz); Weilburg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg), ein makropteres ♀ ist unter den Tieren.

370. *Orthocephalus saltator* HHN. (108 *C. saltator* HHN.). Wiesbaden: Wellritztal; Mombach: Blößen im Walde (Vz); Weilburg 10. 7. (Slg), (Mat).
371. *Orthocephalus vittipennis* H. S. Tiefenbach (Slg).
372. *Pachytomella parallela* MEY. (Slg).
373. *Strongylocoris leucocephalus* L. (114 *C. leucocephalus* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
374. *Halticus apterus* L. (151 *C. pallicornis* F.). Mombach (Vz), Weilburg (Slg).
375. *Halticus pusillus* H. S. (148 *C. arenarius* HHN.). Wiesbaden: Hasenhecke bei Dotzheim; Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
376. *Halticus saltator* GEOFFR. (152 *C. erythrocephalus* H. S.). Weilburg, v. SCHENCK ges. (Vz), (Slg), (Mat).
377. *Halticus luteicollis* Pz. (147 *C. propinquus* H. S.). Wiesbaden (Vz); Mombach; Weilburg (Slg).
378. *Lopus decolor* FALL. (91 *C. decolor* FALL.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz); Weilburg (Slg), (Mat).
379. *Eurycolpus flaveolus* REUT. (Slg).
380. *Oncotylus punctipes* REUT. (102 *C. tanaceti* FALL.). Wiesbaden: Holzhackerhäuschen (Vz), (Slg).
381. *Conostethus roseus* FALL. (Mat), es ist zweifelhaft, ob diese Art im Gebiet gefunden wurde.
382. *Placochilus seladonicus* FALL. (103 *C. seladonicus* FALL. siehe S. 46!), nur ein ♀ aus Tiefenbach a. d. Lahn, der Fundort Mombach (Vz) stimmt nicht!
383. *Hoplomachus thunbergi* FALL. (106 *C. thunbergi* FALL.). Wiesbaden: Weg zur Kohlhecke; Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
384. *Tinicephalus hortulanus* MEY. (118 *C. hortulanus* MEY.). Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).
385. *Megalocoleus pilosus* SCHRK. (116 *C. sordidus* KB.). Wiesbaden: Tränk, hinter dem Turnplatz (Vz), (Slg).
386. *Megalocoleus exsanguis* H. S. (100 *C. exsanguis* H. S.). Mombach: Blößen des Kiefernwaldes (Vz), (Slg).
387. *Megalocoleus molliculus* FALL. (101 C. *molliculus* FALL.). Wiesbaden: hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei; Mombach (Vz), (Slg), Wiesbaden: hinter dem Turnplatz, Exerzierplatz 20. 8. (Mat).
388. *Megalocoleus ochroleucus* KB. (117 *C. ochroleucus* KB. siehe 46!). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Mombach (Vz), (Slg), nach KIRSCHBAUM „mit voriger Art“.
389. *Amblytylus nasutus* KB. (10 *L. nasutus* KB.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz, Wellritzbach; Mombach: Blößen im Walde (Vz), (Slg).

390. *Amblytylus albidus* HHN. (9 *L. albidus* HHN.). Mombach: Blößen im Walde, hinter dem Brunnen (Vz, Slg).
391. *Macrotylus herrichi* REUT. (104 *C. maculipennis* H. S.). Mombach: Blößen im Walde; Wiesbaden: Weg zur Kohlhecke (Vz), (Slg).
392. *Macrotylus solitarius* FALL. (steckten unter Nr. 103, siehe S. 46!). Wiesbaden: hinter dem Exerzierplatz; Mombach: Kiefernwald (Vz), die Fundorte von Nr. 103 gehören hierher (Slg).
393. *Macrotylus paykulli* FALL. (104 *C. maculipennis* H. S.). Mombach: Blößen im Walde (Vz, Slg).
394. *Harpocera thoracica* FALL. (82 *C. thoracicus* FALL.). Wiesbaden 19. 5. 61 (Vz, Slg); Weilburg (Slg).
395. *Byrsoptera rufifrons* FALL. (77 *C. rufifrons* FALL.). Wiesbaden: Wellritzbach, hinter der ZINTGRAFFschen Gießerei 5. 7. (Vz, Slg); Weilburg, v. SCHENCK ges. (Vz, Slg).
396. *Phylus melanocephalus* L. (84 *C. melanocephalus* L.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz (Vz); Tiefenbach (Slg).
397. *Phylus coryli* L. (85 *C. coryli* L.). Wiesbaden: Wellritztal (Vz, Slg), Nerotal; Mombach (Vz).
    Phylus coryli L. f. *avellanae* MEY. (86 *C. avellanae* MEY.). Wiesbaden: Nerotal (Vz), Wellritztal; Weilburg (Slg).
398. *Plesiodema pinetellum* ZETT. (90 *C. pinetellus* ZETT.). Wiesbaden: Neroberg 6. (Vz), (Slg), (Mat).
399. *Psallus ancorifer* FIEB. (Slg), Mombach: Blößen 27. 7. (Mat).
400. *Psallus ambiguus* FALL. (128 *C. obscurus* KB., 132 *C. ambiguus* FALL. Vgl. S. 49!). Wiesbaden: Schiersteiner Weg 28. 6. (Vz, Slg), Wellritztal, hinter dem Turnplatz, Weg zur Kohlhecke (Vz); Weilburg 20. 6. v. SCHENCK ges. (Slg).
401. *Psallus betuleti* FALL. (133 *C. betulae* KB.). Wiesbaden: Neroberg 24. 6. (Vz, Slg).
402. *Psallus obscurellus* FALL. (123 *C. oculatus* KB.). Wiesbaden: Neroberg 6. (Vz), (Slg), (siehe S. 47!).
403. *Psallus variabilis* FALL. (129 *C. variabilis* FALL.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Limburg, v. SCHENCK ges. (Vz), (Slg); Wiesbaden: Klarenthal 16 11. 68; Bergstraße 1868 (Mat).
    Psallus variabilis FALL. f. *simillima* STICH. (135 *C. roseus* FALL ?, vgl. S. 50!). Wiesbaden: Gewachsener Stein (Vz), (Slg); Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68; Bergstraße 1868 (Mat).
404. *Psallus simillimus* KB. (131 *C. simillimus* KB.). Wiesbaden (Vz, Slg), nur die Holotype, ein ♂.
405. *Psallus quercus* KB. (130 *C. quercus* KB.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz, Schiersteiner Wald (Vz), (Slg).
406. *Psallus lepidus* FIEB. (siehe S. 52!). Weilburg ? (Slg).
    Psallus falleni REUT. GULDE führt für diese Art den Fund von KIRSCHBAUM (Nr. 135 *C. roseus* FALL ?) als einzigen Beleg an. Schon die Zeitangabe KIRSCHBAUMS (Juni) läßt erkennen, daß er

nicht *P. falleni* Reut., sondern eine der früher auftretenden Arten gefangen haben muß. *P. falleni* Reut. tritt nicht vor Mitte Juli auf. Kirschbaums Tiere sind die helle Form von *P. variabilis* Fall (siehe Nr. 403!). Die Art fällt also fort!

407. *Psallus salicis* Kb. (139 *C. salicis* Kb.). Wiesbaden: Wellritzbach, an Weiden 8. (Vz), (Slg).
408. *Psallus varians* H. S. (136 *C. varians* Mey. und *Ps. kirschbaumi* Fieb., vgl. S. 52!). Wiesbaden: hinter der Leichtweißhöhle (Vz), hinter dem Museum 26. 6., Rentmauer 10. 6.; Weilburg? (Slg).
409. *Psallus diminutus* Kb. (137 *C. diminutus* Kb.). Wiesbaden: Neroberg 12. 6. (Vz, Slg), hinter dem Turnplatz (Vz).
410. *Psallus albicinctus* Kb. (108 *C. albicinctus* Kb.). Wiesbaden: Neroberg 22. 6. (Vz, Slg), hinter dem Turnplatz (Vz).
411. *Psallus roseus* F. (140 *C. sanguineus* F.). Wiesbaden: Weg von der Griechischen Kapelle zum Entenpfuhl (Vz); Weilburg (Slg).
412. *Psallus vitellinus* Sz. Weilburg? v. Schenck ges. (Slg).
413. *Psallus salicellus* Mey. Weilburg? v. Schenck ges. (Slg).
414. *Atractotomus mali* Mey. (125a *C. mali* Mey.). Weilburg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg).
415. *Atractotomus magnicornis* Fall. (126 *C. magnicornis* Fall.). Wiesbaden: Walkmühle; Weilburg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg).
    Atractotomus oculatus Kb. (123 *C. oculatus* Kb.) mußte gestrichen werden (siehe S. 47!).
416. *Criocoris crassicornis* Hhn. (124 *C. crassicornis* Hhn.). Wiesbaden: hinter dem Turnplatz; Mombach (Vz), (Slg).
417. *Criocoris sulcicornis* Kb. (125 *C. sulcicornis* Kb.). Mombach: Blößen im Kiefernwalde (Vz, Slg).
418. *Plagiognathus chrysanthemi* Wff. (142 *C. viridulus* Fall.). Wiesbaden: Wellritztal; Mombach (Vz), (Slg); Wiesbaden: Klarenthal 16. 11. 68; Mombach 1868 (Mat).
419. *Plagiognathus fulvipennis* Kb. (143 *C. fulvipennis* Kb.). Wiesbaden: Schiersteiner Weg; Mombach: Wald (Vz), (Slg).
420. *Plagiognathus arbustorum* F. (145 *C. arbustorum* F.). Wiesbaden: Wellritzmühle (Vz), (Slg).
    Plagiognathus arbustorum F. f. *brunnipennis* Mey. (144 *C. brunnipennis* Mey.). Wiesbaden: Tränk (Vz), (Slg).
    Plagiognathus arbustorum F. f. *hortensis* Mey. (146 *C. hortensis* Mey.). Weilburg, v Schenck gef. (Vz), (Slg), (Mat).
421. *Plagiognathus albipennis* Fall. (127 *C. albipennis* Fall.). Wiesbaden: hinter der Zintgraffschen Gießerei; Mombach (Vz), (Slg).
422. *Chlamydatus pulicarius* Fall. (149 *C. pulicarius* Fall., siehe S. 51!). Wiesbaden, Mombach (Vz), (Slg).
423. *Chlamydatus pullus* Reut. (steckten unter Nr. 149, vgl. S. 51!). Wiesbaden, Mombach (Vz), (Slg), (Mat).

424. *Chlamydatus saltitans* Fall. (153 *C. saltitans* Fall.). Wiesbaden (Vz), (Slg).
425. *Chlamydatus evanescens* Boh. (154 *C. evanescens* Boh.). Mombach: Blößen im Kiefernwald; Weilburg: Odersbacher Weg, v. Schenck ges. (Vz), (Slg).
426. *Microsynamma bohemanni* Fall. (134 *C. furcatus* H. S.). Mombach: Graben unterhalb M. (Vz, Slg); Weilburg v. Schenck ges. (Vz).
427. *Campylomma verbasci* Mey. (141 *C. verbasci* H. S.). Wiesbaden: Schiersteiner Weg (Vz), (Slg).
428. *Sthenarus modestus* Mey. (150 *C. atropurpureus* Kb.). Wiesbaden: Neroberg, Ende 6. (Vz), (Slg).
429. *Sthenarus roseri* H. S. (115 *C. roseri* H. S.). Wiesbaden: Wellritzbach; Mombach (Vz), (Slg).
430. *Sthenarus rottermundi* Sz. Mombach: Blößen im Walde 3. 8.; Weilburg v. Schenck ges. (Slg).

Cryptostemmatidae (Dipsocoridae).

431. *Ceratocombus coleoptratus* Zett. (Slg).
432. *Dipsocoris alienus* H. S. (Slg).

Hydrometridae — Schreitwanzen.

433. *Hydrometra stagnorum* L. (Slg). Wiesbaden: Klarenthal 1868; Mombach: Rheinufer 13. 5. 68 (Mat). Ein ♂ war geflügelt.

Gerridae — Wasserläufer.

434. *Gerris rufoscutellatus* Latr. (Slg).
435. *Gerris paludum* F. (Slg), sowohl makropter als auch brachypter, Wiesbaden (Mus. Hbg).
436. *Gerris najas* Deg. (Slg), Braunsbach (Kuppinger) (Mat), Wiesbaden (Mus. Hbg).
437. *Gerris thoracicus* Schumm. (Slg).
     Gerris thoracicus f. *brachypterus* f. nov. (Slg).
438. *Gerris gibbifer* Schumm. (Slg), hinter Gaisberg 20. 6. (Mat).
439. *Gerris lacustris* L. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
440. *Gerris odontogaster* Zett. (Slg).
441. *Gerris argentatus* Schumm. (Slg).

Veliidae — Bachläufer.

442. *Microvelia schneideri* Sz. Mombach: Graben unterhalb M. 2. 5.; Limburg a. d. Lahn 8. 6.; von Mombach auch ein makropteres ♂ (Slg).
443. *Velia currens* F. (Slg), darunter zwei makroptere Stücke (ein ♂, ein ♀), Wiesbaden (Mus. Hbg).

Leptopodidae.

444. *Leptopus marmoratus* Gz. Ems, ges. von v. HEYDEN (Slg).

Saldidae — Uferwanzen.

445. *Halosalda lateralis* FALL. f. *eburnea* FIEB. (Slg).
446. *Saldula scotica* CURT. (Slg), waren als *S. littoralis* L. bestimmt.
447. *Saldula saltatoria* L. (Slg). Unter den Tieren befindet sich ein ♀, das eine auffallende Färbung der Flügeldecken zeigt: Sie sind fast ganz hellgelb, nur an der Schulter befindet sich ein schwarzer Fleck und auf der Grenze von Corium und Exocorium stehen hintereinander drei schwarze Striche; der augenähnliche Fleck ist undeutlich zu erkennen, ebenso drei weißliche Flecken, der Innenwinkel des Corium ist etwas dunkler. In der Färbung der Halbdecken entspricht dies Tier der f. *dimidiata* CURT von *S. pallipes* F. Da es im übrigen vollkommen ausgefärbt ist, kann es sich auch nicht um ein unreifes Tier handeln. Ich benenne diese Abart nicht, weil nur ein ♀ ohne Fundort vorliegt. Das Tier trägt zwei Zettel in KIRSCHBAUMS Handschrift mit den Bezeichnungen *Salda marginalis* FALL. und *S. marginella* H. S.
448. *Saldula pallipes* F. (Slg), Tiefenbach 1868 (Mat).
449. *Saldula arenicola* Sz. f. *simulator* REUT. (Slg).
450. *Chartoscirta cincta* H. S. (Slg).
451. *Chartoscirta elegantula* FALL. (Slg).

Naucoridae — Schwimmwanzen.

452. *Aphelocheirus aestivalis* F. Wiesbaden: Waldhäuschen im Walkmühltal 2. 6. (Slg).
453. *Naucoris cimicoides* L. (Slg).

Nepidae — Skorpionswanzen.

454. *Nepa rubra* L. *(cinerea* L.*)* (Slg). Wiesbaden: Klarenthal 1868 (Mat).
455. *Ranatra linearis* L. (Slg).

Notonectidae — Rückenschwimmer.

456. *Plea Leachi* MC. GRG. Mombach: Graben 3. 5. (Slg); Taunus: Königstein 1868 (Mat).
457. *Notonecta glauca* L. (Slg), darunter die f. *guttata* STICH.
458. *Notonecta obliqua* GALL. (Slg).

Corixidae — Ruderwanzen.

459. *Corixa punctata* ILLIG. (Slg).
460. *Corixa dentipes* THMS. (Slg).
461. *Corixa affinis* LEACH (Slg).

462. *Sigara hieroglyphica* Duf. Mombach: Graben unterhalb M. 3. 5.; Taunus: Königstuhl (Kiesgrube) 11. 10. (Slg); Bergstraße 1868 (Mat).
463. *Sigara hellensi* Shlb. (Slg).
464. *Sigara sahlbergi* Fieb. (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
465. *Sigara linnei* Fieb. (Slg), Weilburg (Schenck) (Mat).
466. *Sigara limitata* Fieb. (Slg).
467. *Sigara semistriata* Fieb. (Slg).
468. *Sigara striata* L. Wiesbaden: Tränk 11. 10. (Slg).
469. *Sigara falleni* Fieb. Mombach: Graben unterhalb M. 2. 5. (Slg).
470. *Sigara distincta* Fieb. Mombach: Graben unterhalb M. 1. 5. (Slg).
471. *Sigara moesta* Fieb. Taunus: Kiesgrube am Königstuhl 11. 10. (Slg); Budenheim 14. 11. 68. (Mat).
472. *Sigara fossarum* Leach (Slg), Bergstraße 1868 (Mat).
473. *Sigara nigrolineata* Fieb. Wiesbaden: Tränk 24. 4., 7. 5., 9. 5. (Slg), Klarenthal 1868; Budenheim 14. 11. 68; Taunus: Königstuhl 1868; Bergstraße 1868 (Mat).
474. *Cymatia coleoptrata* F. Mombach: Gräben unterhalb M. 3. 5. (Slg).
475. *Micronecta minutissima* L. Ems, in der Lahn (Slg).

IV. Schriften.

1. Fieber, F. X. Die europäischen Hemipteren. Wien 1861.

2. Fieber, F. X. Kriterien zur generischen Teilung der *Phytocoriden*. (Wiener Entomolog. Monatsschr. **2**, 1858; S. 338.)

3. Gulde, J. Die Wanzen der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens. (Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. **37**, 1921; S. 329.)

4. Hüeber, Th. Synopsis der deutschen Blindwanzen. (Jahrbuch d. Vereins vaterl. Naturkunde Württemberg, Ulm a. D., **50**—**70**, 1894—1914.

5. Kirschbaum, C. L. Die Rhynchoten der Gegend von Wiesbaden. I. Die *Capsinen*. (Jahrb. d. Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, Wiesbaden, **10**, 1855; S. 161.)

6. Kirschbaum, C. L. Entomologische Miscellen. (Jahrb. d. Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau, Wiesbaden, **9**, 1854; S. 45.)

7. Reuter, O. M. Hemiptera Gymnocerata Europae. Helsingfors 1878—1896.

8. Stichel, W. Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. Berlin 1925—1938.